BDKJ

magazin

16. Jahrgang
Ausgabe 1.2019

Fulda

72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL

Dokumentation der 72-Stunden-Aktion im Bistum Fulda

23. - 26. Mai 2019

72stunden.de

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Fulda

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Fulda vertritt bistumsweit die Interessen von etwa 6.400 Mitgliedern der katholischen Jugendverbände in Kirche, Politik und Gesellschaft: DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg), JAA (Junge Aktion der Ackermanngemeinde), J-GCL (Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens), KjG (Kath. junge Gemeinde), J-KAB (Junge Katholische Arbeitnehmerbewegung), KLJB (Kath. Landjugendbewegung), KSJ (Kath. Studierende Jugend), Malteser Jugend und Kolpingjugend, sowie der DjK (Deutsche Jugendkraft) als Anschlussverband.

Der BDKJ unterstützt junge Menschen bei ihrer persönlichen Entwicklung und Wegfindung. Dazu bietet er u.a. Seminare der politischen Bildung sowie Fortbildungen an und ist Träger der Freiwilligendienste FSJ und BFD.

DAS NÄCHSTE MAGAZIN ERSCHEINT IM WINTER 2019

Impressum

Herausgeber des BDKJ-Magazins:
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Diözesanverband Fulda, Paulustor 5, 36037 Fulda
Telefon: 0661/87-395, bdkj@bistum-fulda.de
V.i.S.d.P.: Alexander Best, Redaktion: Stefanie Wahl
Layout: Melanie Bischof. Bildnachweis: Alle Bildrechte (wenn nicht gesondert benannt) liegen beim BDKJ Fulda

Inhalt

Dokumentation

Auf dem Weg zur 72-Stunden-Aktion 4

72 Stunden for future 6

Brot und Spiele 8

Drei, zwei, eins und los 9

Politik.Macht.Theater 10

Wir versetzen Berge! 11

72 Gruppen in 72 Stunden 12

Ein Weltrekord in 72 Stunden 14

KoKreise und Aktionsgruppen

KoKreis Bistum Fulda Mitte 16

KoKreis Bistum Fulda West 22

KoKreis Bistum Fulda Nord 25

KoKreis Bistum Fulda Süd 28

KoKreis KjG 32

KoKreis DPSG 35

KoKreis Kolpingjugend 39

KoKreis Malteser Jugend 40

Wir sagen DANKE 42

Editorial

Liebe Leser*innen,

ihr haltet die Dokumentation der 72-Stunden-Aktion im Bistum Fulda in den Händen. Vom 23.-26. Mai 2019 haben 2200 Kinder und Jugendliche in unserem Bistum an der Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) teilgenommen. Bundesweit waren es bis zum Abschluss der Aktion 160.000 Menschen, die mitgemacht und die Gruppen unterstützt haben. Wichtige Begleiter*innen vor und während der Aktion waren die beiden Maskottchen Stoppi und Sabiene, die in diesem Heft nicht fehlen dürfen. Sie stehen symbolisch für das Engagement und den Fleiß, der für die Realisierung eines solchen Vorhabens notwendig ist. Die Dokumenation ist unser Versuch, die Vielseitigkeit und das Vielfache des Engagements rund um die Aktion für die Nachwelt festzuhalten und DANKE zu sagen. Viele Menschen haben zum Gelingen der Aktion beigetragen und wir hoffen, möglichst viele (wahrscheinlich aber nicht alle) mit diesem Magazin zu würdigen.

Die Dokumentation enthält einen Überblick über die Aktion im Bistum Fulda, Wissenwertes und Highlights auf diözesaner Ebene. Im zweiten Teil der Dokumentation möchten wir alle Gruppen, die sich für die Aktion angemeldet und teilgenommen haben vorstellen, ebenso wie ihre jeweiligen Projekte. Die Projekte wurden zusätzlich den Themen der 72-Stunden-Aktion 2019 (siehe Seite 6) zugeordnet. Einige Aktionsgruppen und Projekte werden im Zusammenhang mit der Berichterstattung im ersten Teil der Dokumentation vorgestellt. Außerdem berichten die Koordinierungskreise (KoKreise) über den Verlauf der Aktion aus ihrer Sicht.

Die 72-Stunden-Aktion 2019 hat das Engagement von Kindern und Jugendlichen in der Jugend- und Verbandsarbeit im Bistum Fulda sichtbar werden lassen.
Die vier Aktionstage werden durch ihre Intensität, die Freude und die Begeisterung, den Zusammenhalt und den Erfolg unvergesslich bleiben!

Für die Steuerungsgruppe:
Stefanie Wahl,
Projektreferentin der 72-Stunden-Atkion

Stefanie Wahl

Auf dem Weg zur 72-Stunden-Aktion...

Vom Beschluss zur Aktion

Der Weg zur 72-Stunden-Aktion begann mit einem Beschluss auf der Diözesanversammlung des BDKJ Fulda 2017: Der Diözesanverband und seine Mitgliedsverbände stimmten einer Teilnahme an der bundesweiten Aktion in 2019 zu. Die konkreten Planungen im Bistum Fulda begannen im Frühjahr 2018. Zunächst nahm die diözesane Steuerungsgruppe ihre Arbeit auf, die sich aus folgenden Mitglieder zusammensetzte: BDKJ Vorstand (BDKJ Präses Alexander Best, BDKJ Geschäftsführer Patrick Berg (bis 12/2018), Alexander Fingerhut, Thomas Jänsch, Laura Hesse (bis 12/2018), Felicitas Fischer (ab 01/2019)) sowie den BDKJ Mitarbeiter*innen Stefanie Wahl als Projektreferentin der Aktion und Melanie Bischof für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Ab Februar 2019 unterstützte außerdem Johannes Jöckel als Projektmitarbeiter die Arbeit der Steuerungsgruppe.

Eine große Herausforderung war die Suche nach einer geeigneten Struktur, die eine möglichst gute Vorbereitung und Durchführung der Aktion im Bistum gewährleisten sollte. Anders als bei den vorherigen Aktionen in den Jahren 2009 und 2013 entschied sich die Steuerungsgruppe gegen eine an den Dekanaten ausgerichtete regionale Struktur der KoKreisarbeit. In Abstimmung mit den hauptamtlichen KoKreisleitungen wurden regionale und verbandliche KoKreise eingerichtet. Die KoKreise nahmen ihre Arbeit im Herbst 2018 auf und starteten gemeinsam mit einem diözesanen Kickoff im Oktober.

Ab Juni 2018 war die Anmeldung zur Aktion über die bundesweite Aktionsseite möglich. Die erste Gruppenanmeldung im Bistum Fulda erfolgte Mitte Juli: Die Messdiener aus Dietershausen in der Region Mitte. Es folgten 71 weitere Anmeldungen bis kurz vor Aktionsstart. Die letzte Gruppe waren die Firmbewerber*innen aus Nüsttal.

STEUERUNGSGRUPPE

AKTIONSGRUPPEN

72 Aktionsgruppen - Nord, West, Mitte, Süd, DPSG, KjG, Malteser Jugend, Kolpingjugend
Projektvarianten - „Do-it“ (plane dein Projekt eigenes Projekt) oder „Get-it“ (lass dich überraschen)
2200 Teilnehmer*innen - Gruppengröße zwischen 10 und 100 Teilnehmer*innen
Helfer*innen - wie bereits bei den letzten Aktionen bekamen die Gruppen spontane Unterstütung von Leuten aus dem Ort, der Pfarrei, den Projektpartner*innen... Danke!

Zuständigkeit - auf Diözesanebene, also bistumsweit
Aufgaben - Planung, Organisation, Kontakt zur Bundesstelle, Informationen an KoKreise
Zusammenarbeit - auf Landesebene mit Mainz und Limburg, z.B. für hr3 und Kirchenzeitung
Wichtiges für alle - Materialien, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Arbeitsschutz, Versicherungen, Datenschutz, Prävention, Aktionskits, T-Shirts, Brötchen; u.v.m.
Treffen - erstmals im Frühjahr 2018, insgesamt 13 mal
Während der Aktion - entweder in der Aktionszenrale unter der „-620“ erreichbar oder on Tour bei den Aktionsgruppen

KOKREISE

8 KoKreise - davon vier aus den Regionen West, Nord, Süd, Mitte und vier verbandliche: KjG, DPSG, Malteser Jugend und Kolpingjugend
50 Ehrenamtliche - sind in den KoKreisen aktiv und unterstützen die hauptamtlichen KoKreisleitungen
2 KickOffs - im Oktober 2018 und April 2019 in Fulda: wichtige Infos und Austausch der KoKreise
Gruppenwerbung - die KoKreise hatten zwischen 2 (Kolping) und 21 (Mitte) Gruppen
Betreuung der Gruppen - Informationen zum Thema Anmeldung, Rechte, Pflichten, Praxis...
Aktionszentrale - jeder KoKreis war 72 Stunden für seine Gruppen erreichbar

Aktionszentrale - Mit dem Startschuss der Aktion am 23. Mai um 17.07 Uhr war auch die bistumsweite Aktionszentrale im BJA besetzt und 72 Stunden erreichbar. In der Aktionszentrale wurde die Steuerungsgruppe unterstützt von Patrick Berg, Andre Gärtner, Christoph Heigl, Jessica Kirst, Egon Schütz, Sophia Wahl, Mathias Ziegler
Hilferufe - an die „-620“ konnten Hilferufe aus den Aktionsgruppen gemeldet werden

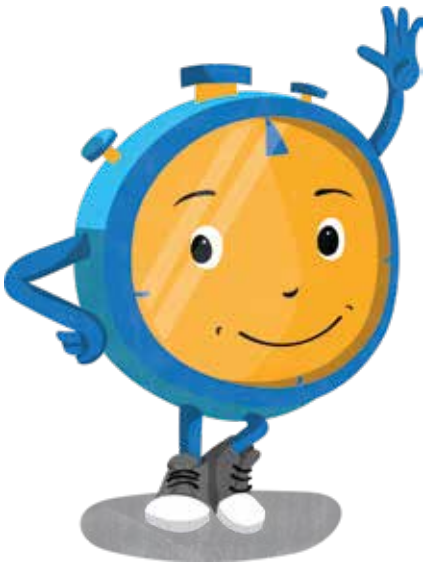
...LOS GEHT´S

72 Stunden for future

Themen der 72-Stunden-Aktion

In 72 Stunden die Welt ein bisschen besser machen – was bedeutet das und für welche Themen setzen sich Kinder und Jugendliche bei der Aktion ein?

Für den inhaltlichen Rahmen der Aktion haben die Jugendverbände des BDKJ ihre inhaltlich wichtigen Themen in fünf Themenblöcke zusammengefasst: Zusammen leben, Neues lernen, nachhaltig handeln, Gerechtigkeit schaffen und Heimat gestalten. Die Aktionsgruppen im Bistum Fulda haben sich in ihren Projekten für alle diese Themen engagiert. Die Auswahl der Gruppenprojekte ist ein Indikator dafür, welche Themen Kindern und Jugendlichen gerade besonders wichtig sind. Mit Blick auf die Projekte im Bistum Fulda zeigt sich ein klarer Trend hin zu den Themen nachhaltig handeln und zusammen leben.



Nachhaltig Handeln

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind aktuell gesellschaftlich relevante Themen. Dass vor allem Kindern und Jugendlichen diese Themen am Herzen liegen und sie sich Gedanken um die Zukunft und die Bewahrung der Schöpfung machen, zeigt sich auch in zahlreichen Projekten der 72-Stunden-Aktion. Als wirklicher Projekttrend der 72-Stunden-Aktion 2019 hat sich der Bau von Insektenhotels entwickelt. Viele Aktionsgruppen im Bistum Fulda haben sich mit dem Bau von Bienen- und Insektenhotels und dem Anlegen von Blühstreifen bewusst für Nachhaltigkeit und den Erhalt der Artenvielfalt eingesetzt. Sabiene, das Maskottchen der Aktion, wird es sicherlich freuen. Damit setzen die Aktionsgruppen aber auch ein wichtiges gesellschaftspolitisches Zeichen. Die Bienenhotels, die jetzt in vielen Gemeinden aufgestellt wurden, sind sichtbare Zeichen für das umweltpolitische Engagement der jungen Generation – 72 Stunden for future.

nachhaltig handeln

Ort: Niederdorfelden *Anzahl:* 100
Projekt: Bau eines Insekten- und Bienen-Entdeckungspfades

Das war TOPP: Die Beteiligung der Niederdorfeldener Bevölkerung war unglaublich!

DPSG Niederdorfelden

Zusammen leben

Auch die Zukunft unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens spielte für die Engagierten der 72-Stunden-Aktion eine wichtige Rolle, so dass viele Projekte über die Pfarreigrenzen hinausgingen. In Lütter wurde generationenübergreifend Brot gebacken. Andere Gruppen entschieden sich bewusst für die Kooperation mit sozialen Einrichtungen und arbeiteten 72 Stunden mit Bewohner*innen an Projekten, die den Einrichtungen zugutekommen. So entstand beispielsweise in den Werraland Werkstätten in Eschwege ein Garten der Begegnung. Hand in Hand arbeiteten die Klasse 7c der Freiherr-vom-Stein-Schule in Hessisch-Lichtenau, Studentierende der Universität Kassel, Eltern und Bewohner*innen an der Umsetzung des Projekts.

zusammen leben

Ort: Lütter *Anzahl:* 35
Projekt: Ziel der Aktion war es, dass die jugendliche Gemeinschaft aus Lütter eine Begegnung am Backhaus organisiert. Hierfür wurde das Wissen über das Backen im Dorf gesammelt. Im Anschluss konnten verschiedene Brote und Backrezepte mit Senioren aus Lütter ausprobiert werden. Dazu wurde das Backhaus am Samstag zum Backen vorbereitet und die Brote und den sog. Ploatz gebacken. Abschließend wurde das Dorf bei einem Backfest verköstigt.

Lüttners-Bäcker-Engel

Gerechtigkeit schaffen

Die Welt ein bisschen besser machen, ist das große Ziel der 72-Stunden-Aktion. Sich für mehr Gerechtigkeit einzusetzen ist dabei gar kein einfaches Ziel. Denn wie soll eine Aktionsgruppe in 72 Stunden etwas gegen Kinderarmut tun oder internationale Ungerechtigkeiten abbauen? Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber aus Stadtallendorf haben es trotzdem versucht und einen Kochaktion für benachteiligte und sozial schwache Menschen organisiert. Am Samstag verteilten die Jugendlichen die selbst gekochten Mahlzeiten an über 400 Menschen.

Ort: Stadtallendorf *Anzahl:* 50
Projekt: Unter dem Motto „Umsonst habt ihr empfangen – Umsonst sollt ihr bekommen“ haben wir mehr als 400 Gäste in Stadtallendorf bewirtet – das Essen war kostenlos und wir haben auch keine Spenden für das Essen angenommen und das war auch für unsere Gäste eine völlig neue Situation. Etwas geschenkt zu bekommen, ohne dass dafür eine Gegenleistung erwartet wird, das mussten alle erstmal verkraften. Natürlich haben wir auch selbst gekocht, unsere Gäste empfangen und das Essen an die Tische gebracht. Jeder war eingeladen, unabhängig von Herkunft, Religion und Sozialstatus und wir freuen uns, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind.

FirmbewerberInnen 19 Heilig Geist

Heimat gestalten

Die 72-Stunden-Aktion 2013 war geprägt von Bauprojekten in den Gemeinden und Pfarreien. Aber auch 2019 ist es Kinder und Jugendlichen wichtig in ihrer direkten Umgebung gestalterisch tätig zu sein und ihre Heimat zu verschönern. So gestalteten die Firmbewerberinnen und Firmbewerber Nüsttal den Außenbereich des Gotthardser Schwimmbades neu und in Dipperz trat die SOKO Matschküche an und baute für den örtlichen Kindergarten wunderschöne neue Küchen zum spielen.

Ort: Dipperz *Anzahl:* 15
Projekt: Für die gemeindlichen Kindergärten konnten Matschküchen aus Paletten, Leimholzplatten und Holzkisten entstehen. Die Jugendlichen besorgten die benötigten Materialien und werkelten und bauten an den Küchen. Nach abgeschlossener Bauphase wurden die Matschküchen dekoriert und ausgestaltet, sodass die Kita-Kinder viel funktionstüchtige Matschküchen übergeben bekommen konnten. Abschließend fand eine feierliche Übergabe an die Kitas statt.

SOKO Matschküche

Neues Lernen

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion lernen alle Teilnehmenden wahrscheinlich etwas neues. Das gehört zum Grundcharakter der Aktion. Die KjG Bieber hat sich diesem Vorhaben ganz bewusst verschrieben und eine Portraitaktion gestartet. Darin wurden verschiedenen Bewohner*innen des Ortes vorgestellt und damit die Vielfalt des Dorfes dargestellt.

Ort: Bieber *Anzahl:* 30
Projekt: In mehreren Projekten ist Bieber unterwegs. 1. Erstellung von Bewohner*innen-Porträts, um die Dorfvielfalt darzustellen. 2. Entwerfen eines Kirchenführers, um Bedeutung von Kirchenfenstern und Figuren zu verbreiten. 3. Bau einer Palettensitzgruppe als gemütlicher Treffpunkt
Das war TOPP: Teilprojekt: Poträtaktion

KjG Bieber und Firmlinge

Brot & Spiele

Dank an alle Unterstützer*innen

Die 72-Stunden-Aktion des BDKJ lebt vom Engagement der Kinder und Jugendlichen Vorort. Doch rund um die Aktion braucht es immer wieder Unterstützer*innen, die bei der Umsetzung der Projekte helfen. Viele Aktionsgruppen haben während der Aktion Unterstützung erfahren durch Firmen, die Material gesponsort haben, durch Menschen, die Werkzeuge zur Verfügung gestellt oder für das leibliche Wohl gesorgt haben, indem sie gekocht, gebacken oder gegrillt haben. All diesen Unterstützer*innen sei an dieser Stelle gedankt.

Ein großer Dank gilt auch den Hauptsponsoren der Aktion im Bistum Fulda. 2019 haben das Bistum Fulda, die Bäckerei Happ, hr3 und Caritas ihre Unterstützung zugesagt und dadurch einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Aktion geleistet.

Die Bäckerei Happ sorgte für die Verpflegung der 2000 Teilnehmenden im Bistum. Die Aktionsgruppen erhielten die Brötchen entweder von der Filiale um die Ecke oder durch eine Lieferung von den KoKreisen. Insgesam wurden über 6000 Brötchen an die Gruppen verteilt.

Medienpartner der 72-Stunden-Aktion in Hessen war der Radiosender hr3. Während des gesamten Aktionszeitraums berichtete hr3 von der Aktion und unterstütze die Aktionsgruppen, wenn sie Hilfe brauchten. Per Sprachnachricht konnten die Aktionsgruppen Hilferufe an die Aktionszentrale ins Funkhaus nach Frankfurt schicken. Einige Projekte wurden von Reporter*innen des Hessischen Rundfunks besucht.

Die Caritas im Bistum Fulda hat 2019 zum ersten Mal die Aktion als Hauptsponsor unterstützt. Neben der finanziellen Unterstützung entstand außerdem eine Kooperation mit CARISMA. CARISMA ist eine Einrichtung, die Arbeits- und Qualifizierungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen bietet. In den Werkstätten von CARISMA wurde das DANKESCHÖN-Geschenk des BDKJ Fulda an die Aktionsgruppen gefertigt. Kubb 72 – ein Wurfspiel, bestehend aus 12 Kubbs, einem Wurfholz, Punkteblock und alles im praktischen Leinenbeuteln, war in der Zeit von März bis Mai ein Großprojekt für die Mitarbeiter*innen in den Werkstätten. Nach der erfolgreichen Fertigstellung von über 500 Spielen wurden diese mit Unterstützung der Spedition Zufall an die Bistümer Fulda, Mainz, Limburg und Speyer ausgeliefert. „Die Fracht unserer Kunden auf die Straße und sicher ans Ziel zu transportieren, ist eine ZUFALL-Kernkompetenz, die wir täglich unter Beweis stellen“, erklärt Christoph Göbel, Niederlassungsleiter in Fulda. „Diese Dienstleistung für eine gute Sache zu erbringen, ist für alle helfenden Hände dagegen immer etwas Besonderes. Es hat aber in unserem Standort und der gesamten Unternehmensgruppe auch schon lange Tradition“, so Christoph Göbel weiter.

Foto: W. Rammler

Drei, zwei, eins - und loooos!

Dezentrale Auftaktveranstaltungen in Hanau, Marburg und Kassel

Musik, Luftballons, und jede Menge Spannung: Bei den bistumsweiten dezentralen Auftaktveranstaltungen waren auch Weihbischof und Schirmherr der Aktion Dr. Karlheinz Diez in Hanau und Jugendpfarrer Alexander Best in Kassel, sowie viele Bürgermeister und Vertreter*innen der Politik aus dem ganzen Bistum dabei und fieberten mit den insgesamt 72 Aktionsgruppen dem Start der 72-Stunden-Aktion entgegen.

In Hanau fand die Auftaktveranstaltung in der Y-Gasse des Forum Hanau statt. Insgesamt vier Aktionsgruppen aus Hanau und eine Gruppe aus Maintal nahmen mit ihren Kindern und Jugendlichen teil. Rund 100 Begeisterte trafen sich ab 16:15 Uhr vor einer Bühne neben dem Eingang zum Kulturforum. Nach Begrüßung des Koordinationsteams, einstudieren des Mottolieds und der Grußworte von Weihbischof Karlheinz Diez, sowie dem Schirmherrn der Aktion für Hanau Oberbürgermeister Claus Kaminsky, wurde der Countdown gezählt. Pünktlich um 17:07 Uhr wurde die bundesweite Aktion eröffnet und die Teilnehmenden ließen ihre Luftballons steigen. Anschließend übergaben der Oberbürgermeister und der Weihbischof die Projekte und Aufgaben an die Aktionsgruppen.

Mit dem lauten Ausruf: „UNS SCHICKT DER HIMMEL“ startete vor der Stadthalle in Marburg die 72-Stunden-Aktion im Westen des Bistums. Bei schönstem Sonnenschein und strahlendem Himmel ließen 60 Jugendliche zum Start der Aktion grüne Luftballons mit Gebetskarten in die Luft steigen.

In Kassel begrüßten Rebecca Herud und Sarah Benkner vom Kokreis Nord 60 Jugendliche zur Auftaktveranstaltung. Anerkennende und motivierende Worte richtete die Kasseler Stadträtin Frau Völker an die Jugendlichen der Aktionsgruppen aus Melsungen, Kassel und Vellmar. Um 17:07 Uhr fiel auch hier der Startschuss und die Aktionsgruppen erhielten ihre Projekte. Mit dem Segen von Diözesanjugendpfarrer und BDKJ Präses Alexander Best wurden die Gruppen dann voller Spannung und Motivation an ihre Wirkungsorte entsendet.

Auch für alle anderen Gruppen begann die Aktion am Donnerstagabend und damit die Arbeit an den verschiedenen Projektorten und Aufgaben mit dem Ziel bis Sonntag die Welt ein Stückchen besser zu machen.

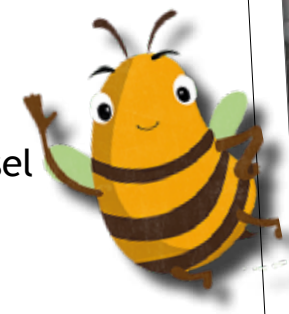
Auftakt in Hanau

Auftakt in Marburg

Auftakt in Kassel

Politik.Macht.Theater

Familienmisterin Giffey in Kassel



Ein besonderes Highlight im Norden des Bistums war der Besuch der Schirmherrin der 72-Stunden-Aktion auf Bundesebene Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey. Die Aktionsgruppe der Pfarrei Herz Jesu und der KjG Kassel gestalteten im „Hafen 17 – Treff für Kinder“ in Kassel ein Mitmachtheater und spielten bekannte Märchen nach. Die Ministerin zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Jugendgruppen.

Beim Mitmachtheater der Aktionsgruppe hat Bundesministerin Giffey zusammen mit dem jungen Publikum bekannte Märchen erraten. Mit kurzen Szenen spielten Jugendliche aus den Pfarreien Herz-Jesu und St. Theresia vom Kinde Jesu die bekannten Märchen nach und integrierten die Kinder im Publikum in die Vorführung. Während der 72-Stunden-Aktion hatte die Gruppe kurze Theaterszenen einstudiert, um Kinder und Erwachsene im Stadtteil zum Lachen zu bringen. Für die gute Stimmung sorgte eine Gruppe der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) mit einem Vorprogramm. Das ist gelungen. Die Stimmung war ausgelassen und Franziska Giffey lobte das Engagement der Aktionsgruppe: „Ich finde, das ist eine klasse Idee, dass jede und jeder überlegt, was man tun kann, um anderen Kindern und Jugendlichen etwas Gutes zu tun.“ BDKJ-Bundesvorsitzende Lisi Maier betont, wie wichtig die Beteiligung junger Menschen ist: “Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion zeigen junge Menschen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement, dass sie unsere Gesellschaft mitgestalten können und wollen.

Ort: Kinder- und Jugendeinrichtung Hafen 17 in Kassel
Anzahl: 15
Projekt: Die Kinder und Jugendlichen studieren ein „Spaßiges Mitmach-Theater“ ein, das sie dann in sozialen Einrichtungen aufführen. Im Hafen 17 -ein Treff für Kinder wurde am Samstag mit rund 60 Besuchern und dem Ehrengast Bundesfamilienministerin Frau Giffey unter anderem Lieder gesungen, Märchen zum Erraten vorgeführt und ein Pantomime-Bobbycar-Rennen veranstaltet. Währenddessen wurden Waffeln verkauft und der Erlös wurde an den Hafen 17 gespendet.
Das war TOPP: Besuch von Bundesfamilienministerin Giffey

Die Beteiligungsmöglichkeiten junger Menschen dürfen sich aber nicht nur im sozialen Engagement niederschlagen. Am Tag vor der Europawahl bekräftigen wir deshalb unsere Forderung nach der Senkung des Wahlalters.“

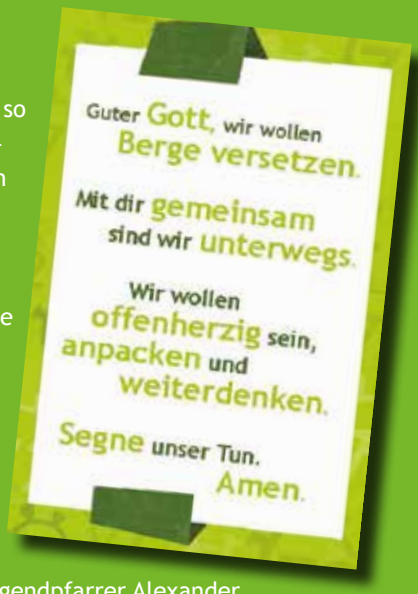
Nach dieser Uraufführung bleiben die Jugendlichen der Gruppe aktiv: Am Nachmittag gehen sie in ein Senior*innenheim und zum Abschluss der Aktion am Sonntag berichteten sie im Gemeindegottesdienst von ihrem Engagement.

Wir versetzen Berge!

72 Stunden: Glaubenssache

72 STUNDEN

„Unser Galube kann Berge versetzen“ - so heißt es im Aktionssong zur 72-Stunden-Atkion 2019. Das Engagement der vielen Teilnehmenden macht unseren Glauben sichtbar, gleichzeitig gibt er Kraft, das Unmögliche zu schaffen. Doch es gilt auch Luft zu holen und die anstrengende Arbeit zu unterbrechen und gemeinsam zu beten, z.B. das Aktionsgebet.



In vielen Gemeinden und Aktionsorten fanden während der 72-Stunden-Aktion Jugendgottesdienste statt. Unter anderem feierten Weihbischof Dr. Karlheinz Diez, Bischof Dr. Michael Gerber und Jugendpfarrer Alexander Best an verschiedenen Orten Gottesdienst mit den Aktiongsgruppen:

Freitag:
Somborn

Samstag:
Bernbach, Jugendpfarrer Alexander Best
Dietershausen, Bischof Dr. Michael Gerber

Sonntag:
Bimbach
Bad Soden-Salmünster, Bischof Dr. Michael Gerber
Burghasungen, Jugendpfarrer Alexander Best
Borken, Jugendpfarrer Alexander Best
Taufstein bei Kalbach, Bischof Dr. Michael Gerber

Jugendgottesdienst Somborn (l.o.); Jugend St. Wendelin, Höchst (r.o.)
St. Kilian Mittelkalbach am Taufstein (u.)

72 Gruppen in 72 Stunden

Bistumsleitung on Tour

Nicht nur für die Aktionsgruppen war die 72-Stunden-Aktion eine Herausforderung. Der Bistumsleitung wurde eine besondere Challenge zu teil: In 72 Stunden sollten alle Aktionsgruppen besucht werden, so die Idee der Steuerungsgruppe um Jugendpfarrer Alexander Best. Dank vollem Einsatz und guter Planung wurde auch diese Aufgabe erfolgreich abgeschlossen:
72 Gruppen in 72 Stunden. Alexander Best berichtet stellvertretend von seiner Tour durchs Bistum:

Wow! So viele verschiedene Projektideen und wertvolle Begegnungen! Das hatte ich nicht erwartet! Auf dem Papier hatte ich ja kommen sehen, welcher Vertreter des Bistums welche Gruppen besuchen werden. Ich war wirklich positiv überrascht, dass neben unserem diözesanen Schirmherrn der 72-Stunden-Aktion Weihbischof Karlheinz Diez auch Bischof Michael Gerber sich ebenfalls 72 Stunden Zeit genommen hat, Aktionsgruppen zu besuchen. Bewährter Reisender und Unterstützer unserer Sozialaktion war auch Pfarrer Thomas Renze, nun als Leiter des Seelsorgeamts.

Trotzdem war es ein Kraftakt, die drei Vertreter des Bistums auf pastoral gewinnbringenden und ökologisch vertretbaren Routen durch alle Regionen des Bistums zu schicken. Viele haben mir berichtet, dass diese und andere Besuche für die Teilnehmer sehr wertvoll waren: Alle haben großes Interesse gezeigt, unterstützt und angefeuert. Dafür bin auch ich sehr dankbar.

Georgspfadfinder Marburgs

KjG Bieber & Minis St. Martin

Georgspfadfinder Marburg

Ort: Marburg *Anzahl:* 39

Projekt: Unser Projekt bestand darin, das Außengelände der Brüder Grimm Grundschule in Marburg auf Vordermann zu bringen. Wir haben die Spielgeräte auf dem Schulhof renoviert, die Blockhütte repariert und für die Grundschüler/innen ein Hochbeet angelegt.

KjG Bieber & Minis St. Martin, Bad Orb

Ort: Bad Orb *Anzahl:* 8

Projekt: Die Messdiener*innen aus St. Martin Bad Orb unterstützen die KjG Bad Orb bei der Verschönerung des Molkenberg und erschaffen gemeinsam neue Liegemöglichkeit aus Holz und gestaltet einen Besinnungspfad, um den Ort noch schöner zu machen und eine Ruheoase zu erschaffen.

Das war TOPP: Gemeinsames Mittagsessen mit Bischof Gerber

Fotos: Alexander Best in Burghasungen (o); Bischof Michael Gerber in Marburg (u.l.); Weihbischof Karlheinz Diez in Bieber (u.r.)

Mich haben die Touren in fast alle Regionen geführt: Ich war beim Startschuss der Aktions in Kassel dabei und habe verbandliche und nichtverbandliche Gruppen im Landkreis Fulda besucht. Einen Tag verbrachte ich komplett im Süden und durfte mit mehreren Gruppen Gottesdienst zum gelungenen Abschluss ihrer Projekte feiern. Überall traf ich auf engagierte junge Menschen, die sich um Werbung, Material, Kommunikation und Koordination gekümmert haben. Ich bin begeistert davon, wie gut das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamtlichen auf den verschiedenen Ebenen funktioniert hat. Der BDKJ hat – auch dank seiner intensiven Vorbereitung – mit dieser Aktion ein gelungenes Zeichen für soziales Engagement gezeigt.

Besonders Gespräche vor Ort haben mir gezeigt, dass in der Aktion so viel Potential steckt: Sie weckt Motivation bei den Engagierten, macht aufmerksam auf die Jugend und die Verbände unseres Bistum und war auch diesmal wieder bei einzelnen und Gruppen Startschuss dafür, Mitglied zu werden oder weitere Veranstaltungen folgen zu lassen: ein großer Erfolg! Danke für euer beeindruckendes Anpacken und Dabeisein! Wenn es in ein paar Jahren wieder heißt „Uns schickt der Himmel!“…
Ganz ohne Zögern: Ich bin dabei!

Jugendpfarrer und BDKJ-Präses Alexander Best

Ein Weltrekord in 72 Stunden

Größtes Insektenhotel der Welt steht in Fulda

Seit dem Aktionswochenende Ende Mai hat Fulda ein neue Sehenswürdigkeit: In der Kleingartenanlage in der Johannisau steht das größte Insektehotel der Welt. Gebaut wurde dieses beeindruckende Monument von Aktionsgruppen der Malteserjugend in Fulda. Jonathan Zehentmeier hat das Projekt initiiert und die Gruppen motiviert, sich dieser besonderen Aufgabe zu stellen. Dank vieler Unterstützer*innen und Sponsoren und großem persönlichen Einsatz gelang es zum Projektabschluss am Sonntag den Eintrag in das Guinness Buch der Rekorde zu bekommen. Aber wie kommt man eigentlich auf so eine Idee und würde man das nochmal machen? Wir haben bei Jonathan nachgefragt:

Was war deine persönliche Motivation bei der 72-Stunden-Aktion mitzumachen?

Etwas nachhaltig Gutes zu schaffen, mit vielen unterschiedlichen Menschen gemeinsam etwas Großes erreichen, was man alleine niemals geschafft hätte.

Wie entstand die Idee das größte Insektenhotel der Welt zu bauen?

Ursprünglich hatten wir viele, teils auch komplett andere Ideen. Wir haben uns dann für ein Insektenhotel entschieden. Aber in 72 Stunden ein "normales" Insektenhotel zu bauen wäre zu einfach gewesen. Eigentlich wasrdie Idee, den Weltrekord zu brechen eine reine Schnapsidee, die aber im Verlauf der Zeit

Malteser Fußballgruppe

Ort: KGV Johannisau *Anzahl:* 50

Projekt: Wir haben gemeinsam den Weltrekord im Bau des größten Insektenhotels der Welt gebrochen! 372 Europaletten wurden gestapelt, verschraubt und mit Naturmaterialien befüllt, sodass es den Insekten im Sommer ein optimales Zuhause und im Winter ein sicheres geschütztes Habitat gibt.

Mit 24,8 Meter in der Länge, 1,21 Meter in der Breite und 1,82 Meter in der Höhe wurde der aktuelle Weltrekord mehr als verdoppelt!

Das war TOPP: Die Vermessung und große Eröffnung am Sonntag!

Stadtminis Fulda

nachhaltig handeln

Heimat gestalten

immer konkretere Formen angenommen hat. Und schließlich mit der offiziellen Bewerbung bei Guinness World Records war das Projekt "in der Tüte".

Wie lief die Zusammenarbeit in der Aktionsgruppe?

Trotz unterschiedlichen Alters, Geschlechts, Nationalität, Glauben oder was auch immer haben alle Teilnehmenden in den 72 Stunden ihr Bestes gegeben. Alle haben an einem Strang gezogen und nur deshalb haben wir den Rekord auch geschafft! Es wurde zusammengearbeitet, gelacht, gegessen, geschwitzt und auch wenn es mal kleinere Unstimmigkeiten gab, waren sie in nullkommanichts geklärt und man hat wieder zusammengearbeitet.

Würdest du wieder mitmachen?

Vielleicht nicht heute oder morgen, aber wenn wieder alle zusammen so gut mitarbeiten, würden wir ein solches Projekt locker schaffen!

Stadtminis Fulda

Ort: Dompfarrzentrum Fulda
Anzahl: 20
Projekt: Die Stadtminis haben während des Aktionszeitraums drei Insektenhotels gebaut, welche an unterschiedlichen Standorten in der Fuldaer Innenstadt aufgestellt worden sind. Ab sofort haben die Bienen und Insekten in Fulda ein neues Zuhause im Look des Fuldaer Doms. Die Insektenhotels wurden mit Abschluss der Aktion feierlich übergeben und eingeweiht.

KoKreis Bistum Fulda - Mitte

KoKreis-Leitung:
Annika Protz, Antje Springer, Anja Zilian

Kokreis-Mitglieder*innen:
Antonia Blum, Bettina Schreiner-Faulstich, Daniela Kremer, Gregor Antochin, Johannes Tomberg, Tobias Schubert, Thomas Licht, Katharina Rossbach

Aktionszentrale:
Wilhemlstraße 5, Fulda

Der KoKreis Mitte, bestehend aus acht Ehrenamtlichen und drei Hauptamtlichen, begleitete die J-GCL, die KSJ sowie außerverbandliche Aktionsgruppen mittig des Bistums. Der KoKreis war zuständig für die Regionen Neuhof-Großenlüder, Rhön, Hünfeld-Geisa, Eschwege- Bad Hersfeld und für Fulda. 21 Gruppen meldeten sich von dort für die 72-Stunden-Aktion an.

Vom Backhaus-Fest in Lütter, bis über die Soko Matschküche in Dipperz, Spielplatz-Renovierung in Rönshausen, Anlegung neuer Grünflächen für Insekten & Co in Bad Salzschlirf, nachhaltiger Produktion von DIY- Artikeln in Bimbach, der Anlegung eines beeindruckenden Kreuzweges beim Marianum, über das 72-stündige Bibel-Lesen in Edelzell-Engelhelms, Aufnahme eines City-Audio-Guides in Eiterfeld, kreative Gestaltung des „Stillen Örtchens“ in Petersberg bis hin zur Errichtung einer Arbeitszeitbörse in Eichenzell-Löschenrod gab es die unterschiedlichsten Ideen und tollsten Projekte zu den Themen „Zusammen leben“, „Gerechtigkeit schaffen“, „Neues lernen“, „nachhaltig handeln“ und „Heimat gestalten“.

Alle Altersstufen waren im KoKreis Mitte vertreten, zeigten Einsatz, Freude und Engagement bei der Durchführung ihrer Projekte. Insbesondere bemerkenswerter Schwerpunkt in den meisten Projekten war: Nachhaltigkeit fördern. Es war deutlich zu merken, welche Wichtigkeit und Bedeutung dieses Thema für Kinder und Jugendliche beinhaltet. Die Impulse und Gedanken wurden direkt von ihnen eingebracht. Die Messdiener in Margretenhaun beschäftigten sich unter dem Motto „72StundenforFuture“ sogar konkret mit dem Thema „Klimawandel“, bauten Insektenhotels, legten Blühstreifen für Bienen an und upcycelten Pflanztöpfe: „Das Thema geht uns einfach alle an!“

Auch Renovierung und Heimat gestalten waren Inhalte der Projekte: Die Minis in Hattenhof brachten den Pfarrsaal zur Wohlfühl-Atmosphäre, die Minis in Großenlüder erschufen eine Kreativwerkstatt in ihrem Jugendheim, und die Firmbewerber*innen des Nüsttals verschönerten den Außenbereich des Schwimmbads u.a. durch einen Barfußpfad. Auch die Minis in Dietershausen, die zuerst angemeldete Gruppe des KoKreises Mitte, legten einen kreativen Naturbarfußpfad an.

Die dem BDKJ zugehörigen Jugendverbände J-GCL, die KSJ, die Stadtminis in Fulda sowie die Minis von St. Otilia Niesig ließen sich sogar mit einem Get-it-Projekt überraschen.

Zwei von ihnen waren somit direkt bei der Gestaltung von Stadtkultur involviert. Die Stadtminis bauten Insektenhotels für unterschiedliche Standorte in der Fuldaer Innenstadt und die KSJ half das soziokulturelle Zentrum L14zwo in der Innenstadt „“Wir machens uns gemütlich“ zu renovieren. Der Graffiti-Schriftzug im Gemeinschaftsraum wird nachhaltig von der gemeinsamen Aktion berichten.

Bischof Dr. Gerber besuchte auch fleißig die Aktionsgruppen des KoKreises Mitte, u.a. weihte er den neuen Kreuzweg der Minis aus St. Otilia Niesig ein, besuchte die J-GCL, die tatkräftig den Außenbereich der Kita Maria Ward verschönerten, und feierte einen Abschluss-Gottesdienst in Kalbach, die das Gelände rund um den Taufstein zur Ehre des Namenspatrons ihrer Pfarrei verschönerten. Manchmal bekam man das Gefühl, er war wirklich zur gleichen Zeit überall.

KoKreis Bistum Fulda - Mitte

Der KoKreis Mitte hatte auch viel Freude, die Gruppen über die Aktion hinweg mehrmals zu besuchen. Es herrschte eine beschwingte Atmosphäre, die von Aufbruch und Gemeinschaftsgefühl erzählte.

Einen Gänsehaut-Moment erfuhren Bettina, Antonia und Johannes bei einem ihrer Besuche in Eichenzell-Löschenrod, als die Lömis dort mit glockenhellen Stimmen den 72-Stunden-Aktion-Song „Unser Leben“ anstimmten. Das Lied vermittelt textlich genau das, was die Aktion ausmacht: aus dem Glauben heraus handeln, gemeinsam anpacken und die Welt ein Stückchen besser machen, sich einsetzen für eine offene, solidarische und vielfältige Gesellschaft.

Nichts weniger haben die vielen jungen Menschen, sowie auch ihre Helfer*innen und Unterstützer*innen, getan: Die Welt in 72 Stunden ein bisschen besser gemacht.

Danke, sagt euer KoKreis Mitte.

Gruppenübersicht:

- J-GCL OG Fulda
- Jugend Bimbach
- KSJ Fulda
- Löschenrod Minis
- Lüttners-Bäcker-Engel (Seite 6)
- Marianum Fulda
- Messdiener Dietershausen
- Messdiener Margretenhaun
- Messdiener St. Georg Eiterfeld
- Minis Christkönig Edelzell- Engelhelms
- Minis Großenlüder
- Minis St. Otilia Niesig
- Minis St. Vitus, Bad Salzschlirf
- Nüsttaler Firmbewerber
- Pfarrei St. Kosmas und Damian
- Pfarrjugend St. Peter und St. Paulus
- Rönshausen
- Schönstatt-Mannesjugend Fulda
- SOKO Matschküche Dipperz (Seite 7)
- Stadtminis Fulda (Seite 15)
- St. Kilian, Mittelkalbach

J-GCL OG Fulda

Ort: KiTa Maria Ward *Anzahl:* 20

Projekt: Die Fuldaer J-GCL hat sich für ein Get-it-Projekt entschieden und wurde erst mit Start der Aktion über ihr Projekt informiert. Was läge durch den Bezug zur Marienschule wohl näher als sich für die kleinen Nachbar*innen der Kita Maria Ward einzusetzen? So wurde in den 72 Stunden fleißig der Außenbereich der Kita verschönert, mit Blumen bepflanzt, mit selbstgebauten Möbeln ausgestattet und viele weitere kleine Arbeiten übernommen. Tatkräftige Unterstützung bekamen sie auch noch durch unseren Bischof.

J-GCL OG Fulda

Jugend Bimbach

Jugend Bimbach

Ort: Bimbach *Anzahl:* 30

Projekt: “Der Umwelt etwas Gutes tun“ war das Motto der 72h-Aktion der Jugend Bimbach. Die Aktionsgruppe hat sich dementsprechend in der Umsetzung ihres Projektes dem Bau von Insekten- und Bienenhotels und der Herrstellung von umweltfreundlichem Waschmittel gewidmet. Feierlich abgeschlossen wurde die Aktion in der Feier der heiligen Messe am Sonntagmorgen und dem Verkauf der hergestellten Dinge.

KSJ Fulda

Ort: L14 zwo, Fulda *Anzahl:* 10

Projekt: Die KSJ Fulda hat sich ebenfalls für die Get-it Projektvariante entschieden und in Kooperation mit der L14Zwo, einem Kulturzentrum Fuldas, der Verschönerung und Gestaltung dessen angenommen. Unter dem Motto „wir machens uns gemütlich“ konnte ein Graffiti designt und umgesetzt werden, ein neuer Teppichboden verlegt und viele weitere kleinere Verschönerungsarbeiten durdchgeführt werden.

Löschenrod Minis (Lömis)

Ort: Löschenrod *Anzahl:* 25

Projekt: Gemeinsam mit Freundinnen und Freunden vom Herrenhaus Eichenzell konnte eine Arbeitszeitbörse eingerichtet werden. Menschen in und um Löschenrod konnte bei kleineren Arbeiten geholfen werden und durch Unterstützung entlastet werden.

St. Kilian, Mittelkalbach

Ort: Taufstein, Kalbach

Projekt: Die Gruppe hat das Gelände rund um den Taufstein zu Ehren des Namenpatrons der Pfarrei verschönert. Sie haben unter anderem ein Kreuz aufgestellt, Sitzgelegenheiten gebaut und Mosaike gestaltet.

Marianum Fulda

Ort: Marianum *Anzahl:* 20

Projekt: Die Aktionsgruppe hat in den 72 Stunden einen Barfußpfad neu angelegt. Hierzu wurden analog des Kreuzweges zwölf Stationen mit unterschiedlichen Materialien gestaltet und gebaut.

Messdiener Dietershausen

Ort: Dietershausen *Anzahl:* 40

Projekt: Die Minis aus Dietershausen haben als erste angemeldete Gruppe im KoKreis Mitte während der Aktion den Bau und Anlegen eines Naturbarfußpfades geplant und umgesetzt. So entstand zum Abschluss der Aktion ein kreativer und mit verschiedensten Materialien ausgestalteter Barfußpfad für die Öffentlichkeit.

Das war TOPP: …dass man spüren und erleben konnte, dass man mit so wenigen Händen in so kurzer Zeit so etwas Tolles erreichen kann!

Messdiener Dietershausen

Messdiener Margretenhaun

Messdiener Margretenhaun

Ort: Margretenhaun *Anzahl:* 25

Projekt: "72StundenForFuture" ließ schon zu Beginn der Aktion erahnen womit sich die Minis in Margretenhaun beschäftigen. Das Projekt war rund um die Themen Natur und Klimawandel geplant und gestaltet. Die Gruppe baute Insektenhotels, legte einen Blühstreifen für Bienen an und upcycelte Pflanztöpfe.

Das war TOPP: Am herausragensten war die Gemeinschaft, die dabei entstanden ist und das Gefühl, zusammen etwas für einen guten Zweck zu tun.

Messdiener St. Georg Eiterfeld

Ort: Eiterfeld *Anzahl:* 25

Projekt: In Eiterfeld hieß es drei Tage lang „Pssst". Absolute Stille war bei der Aufnahme eines Audio-Guides für Eiterfeld absolut von Nöten. Die Minis haben verschiedene Orte und Besonderheiten aus Eiterfeld zu einem informativen und spannenden Hörerlebnis werden lassen.

Messdiener St. Georg, Eiterfeld

Minis Christkönig Edelzell- Engelhelms

Minis Christkönig Edelzell- Engelhelms

Ort: Pfarrheim Engelhelms *Anzahl:* 30

Projekt: Die Messdienerinnen und Messdiener der Gemeinde Christkönig Edelzell- Engelhelms haben sich in 72 Stunden dem Vorlesen der Bibel gewidmet. Zum Zuhören war jede*r eingeladen: egal ob frühs oder spät am Tag oder mitten in der Nacht. Die Idee war es, einen Ort der Begegnung und des Austausches schaffen, auch über die Grenzen unserer Kirchengemeinde Christkönig hinweg.

Minis Großenlüder

Ort: Großenlüder *Anzahl:* 25

Projekt: Die Gruppenleiter der Messdiener und Diakon Wojtek Gofryk haben sich als Projekt dem gemeinsamen Renovieren des Kellerraums im Jugendheim gewidmet. Zum Abschluss der Aktion ist eine Kreativ-Werkstatt für Holz, Metall und zum Töpfern entstanden.

Minis Großenlüder

Minis St. Otilia Niesig

Minis St. Otilia Niesig

Ort: Niesig *Anzahl:* 49

Projekt: Die Gestaltung des Kreuzweges rund um die Kirche stand 72 Stunden lang im Fokus der Minis aus Niesig. Der vorhandene Kreuzweg und die Stationen wurden verschönert, neu gestaltet und renoviert. Eingeweiht wurde der neue Kreuzweg mit Bischof Gerber feierlich am Sonntag, sodass die Aktion und das Projekt feierlich abgeschlossen werden konnte.

Minis St. Vitus, Bad Salzschlirf

Ort: Bad Salzschlirf *Anzahl:* 20

Projekt: Die Aktionsgruppe der Minis in Bad Salzschlirf hat sich mit dem aktuellen Thema der Natur und dessen Schutzes gewidmet. Sie haben brachliegende Grünflächen neu gestaltet und einige Flächen anleget, die ein Rückzugsort für Bienen, Hummeln und Insekten bieten.

Das war TOPP: Der Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot und Gitarrenmusik und der Abschlussgottesdienst!

Minis St. Vitus, Bad Salzschlirf

Nüsttaler Firmbewerber

Nüsttaler Firmbewerber

Ort: Nüsttal *Anzahl:* 40

Projekt: Die Firmbewerberinnen und Firmbewerbern des Nüsttals haben den Außenbereich des Schwimmbads in Gotthards durch selbstgebaute Sonnenliegen verschönert. Darüber hinaus lädt das Gelände durch einen Barfußpfad zum Verweilen ein.

Pfarrei St. Kosmas und Damian

Ort: Hattenhof

Projekt: Dieses Jahr haben die Minis in Hattenhof das Pfarrheim und den Pfarrsaal umgestaltet und renoviert. Sie haben einen Ort geschaffen an dem sich alle, die ihn besuchen, wohlfühlen und gerne da sind. So wurde der Pfarrsaal, Treppenaufgang und Flur gestrichen.

Pfarrei St. Kosmas und Damian

Pfarrjugend St. Peter und St. Paulus

Pfarrjugend St. Peter und St. Paulus

Ort: Petersberg *Anzahl:* 20

Projekt: Die Aktionsgruppe in Petersberg schwang während der drei Tage den Hammer und Pinsel. Ziel war es, die Toiletten im Pfarrheim zu renovieren. Neben der Montage neuer Möbel wurden aber auch die Wände und Fliesen neu gestaltet und verschönert, sodass das Stille Örtchen nun wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Rönshausen

Rönshausen

Ort: Rönshausen

Projekt: Der etwas in die Jahre gekommene Spielplatz in der Dorfmitte Rönshausens wurde wieder attraktiver gemacht! Es konnte ein Barfußpfad angelegt, das Bahnhofshäuschen verschönert und Sitzgelegenheiten neu gestrichen werden. Abgerundet wurde die Aktion mit einem Einweihungsfest.

Schönstatt-Mannesjugend

Schönstatt-Mannesjugend

Ort: Dietershausen *Anzahl:* 14

Projekt: Glaube, Gemeinschaft, Abenteuer. Unter diesem Motto hat die Schönstatt Mannesjugend Fulda das 10-Meter Stockbrot gebacken und zuvor vorbereitet. Samstagabend wurde die Aktion feierlich im Rahmen einer Messe mit unserem Bischof Dr. Gerber abgeschlossen und klang bei einem gemütlichen Beisammensein aus.

KoKreis Bistum Fulda - West

KoKreis-Leitung:
Kirstin Koberstein
Kokreis-Mitglieder*innen:
Andrea Franke, Katharina Collins, Christiane Adler, Sebastian Walter, Ina Freistedt, Luise Gärber, Viola Sinsel, Marlene Stiehl-Poza
Aktionszentrale:
Johanneshaus, Amöneburg: Elena Freitag, Lea Meier, Linus Luther, Alexander Paul, Linda Hübl, Amira Schmidt, Marlene Stiehl-Poza, Tobis Sollorz, Dirk Kohlhepp

Wir, der KoKreis im Dekanat Marburg/Amöneburg haben in den sechs Monaten vor der Aktion gemeinsam viel erlebt und bewegt. Zusammen haben wir uns auf Projekt- und Sponsorensuche gemacht, uns gegenseitig unterstützt und im Austausch viel voneinander gelernt. Profitiert haben wir alle von der bunten Mischung aus Haupt- und Ehrenamtlichen, aus 72-Stunden-erfahrenen Mitarbeiter/innen und Aktionsneulingen. Die gute Vorarbeit zeigte sich letztendlich auch in den begeisterten Teilnehmenden und den gelungen Projekten, z.B. das Erneuern der Spielgeräte und der Blockhütte der Brüder Grimm Grundschule in Marburg, die Unterstützung der Marburger Tafel, das Renovieren des Jugendhauses und die Neugestaltung der Außenanlagen der Ortenbergschule in Frankenberg, die Baumscheibenbegründung in der Innenstadt Marburgs und der Besuch im DRK Altenheim. Für jeden war etwas dabei, jeder konnte seine Fähigkeiten und Talente einbringen, neue Freundschaften knüpfen und wir erlebten gemeinsam eine spannende Zeit.

Da die KoKreis-Mitglieder während der Aktion selbst vor Ort bei ihren Aktionsgruppen waren, engagierten sich ein Teil der Jugendlichen des ökumenischen Juleica-Kurses im Dekanat 72 Stunden in der Aktionszentrale, besuchten die Aktionsgruppen, machten Fotos und Videos, führten Interviews und kümmerten sich um die Öffentlichkeitsarbeit und halfen natürlich auch bei Anfragen oder Problemen gerne weiter. Die anderen Juleica-Anwärter/innen nahmen selbst an der 72 Stunden Aktion teil und engagierten sich direkt in den Projekten. Ein besonderes Highlight war für uns in der Aktionszentrale der Besuch der Firmbewerber*innen in Stadtallendorf - unter dem Motto „Umsonst habt ihr empfangen - Umsonst sollt ihr bekommen“ bewirteten die Jugendlichen freundlich, zuvorkommend und sehr sympathisch über 400 Gäste. Jeder war eingeladen, unabhängig von Sozialstatus, Alter und Religionszugehörigkeit und das haben die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Katecheten beeindrucken umgesetzt. Das hat uns alle nachhaltig beeindruckt.

Egal ob KoKreis oder Aktionszentrale - was uns verbunden hat und immer noch verbindet, ist die Freude an der Jugendarbeit im Dekanat Marburg/Amöneburg und die Überzeugung, dass die 72-Stunden-Aktion einfach eine gute Sache ist, die nicht nur Spaß, sondern auch Sinn macht.

Team der Aktionszentrale des KoKreis Bistum Fulda - West

Gruppenübersicht:
- Firmbewerber*innen 19 Heilig Geist (Seite 7)
- Georgspfadfinder Marburg (Seite 12)
- Jugendgruppe 2
- Katholische Jugend Frankenberg/Eder
- Ministrantengruppe Kugelkirche
- Pilgergruppe 2018
- St. Peter und Paul Marburg

Katholische Jugend Frankenberg/Eder

Ort: Frankenberg *Anzahl:* 10

Jugendgruppe 2

Ort: Frankenberg *Anzahl:* 13

Projekt: 21 Jugendliche und Erwachsene stellten sich bei der 72 Stunden Aktion 2019 der Aufgabe, sich in 72 Stunden in Frankenberg für andere einzusetzen. In 2 Projektgruppen arbeiteten sie: im Jugendhaus in der Hainstrasse , wo sie das das gesamte Treppenhaus in einem modernem Design renovierten und in der Ortenbergschule. Dort jäteten sie im Aussenbereich Unkraut, bepflanzten ihn neu. Als Erinnerung an die Sozialaktion kauften sie eine Edelrose und pflanzten sie dort ein.
Frau Adler entfernte mit einer Gruppe so gut es ging den Kirchenvorplatz bis zur Kita von Kaugummi und Zigarettenstummeln. Ein besonderes Angebot war außerdem noch die Aktion“ mein Handy und Ich?“ Im Café Müller erklärten Jugendlichen Interessierten die Handhabung deren Handys.Zu guter letzt bauten die Jugendlichen einen Mülleimer aus Holz, den sie in Zukunft gerne auf dem Kirchengrundstück platzieren möchten.Das der neue Fuldaer Bischof, Michael Gerber extra zu Ihnen nach Frankenberg kam, bewerteten die Jugendlichen als große Wertschätzung. Alles in allem war die 72 Stunden Aktion ein großer Erfolg.

Katholische Jugend Frankenberg/Eder

Jugendgruppe 2

Ministrantengruppe Kugelkirche

Ort: Marburg *Anzahl:* 9

Projekt: Sich für benachteiligte Kinder einsetzten - das war unser Ziel während der Aktion. Deshalb unterstützen wir 72 Stunden lang die Marburger Tafel, halfen bei der Lebensmittelabholung und -sortierung, gaben die Lebensmittelpakete aus und renovierten den Flohmarkt-Raum der Tafel.

Ministrantengruppe Kugelkirche

Pilgergruppe 2018

Pilgergruppe 2018

Ort: Marburg *Anzahl:* 9

Projekt: Wir, Jugendlichen aus der Gemeinde St. Johannes Marburg, wollten uns gerne für unsere Gemeinde einsetzen und erledigten das, worauf eigentlich kaum jemand Lust hat, aber was doch mal gemacht werden muss - Klar Schiff machen in Sakristei, Kirchensälchen, Dachboden und Keller.

St. Peter und Paul Marburg

St. Peter und Paul Marburg

Ort: Marburg *Anzahl:* 12

Projekt: „Nachbarschaft gestalten“ unter diesem Motto verschönerte die Jugendgruppe St. Peter und Paul Marburg mehrere Straßenzüge in Marburg. Unkraut entfernen, Baumscheibenbegrünung, Kübelbepflanzung und Verteilerkasten verschönern, das alles gehörte dazu; Nachbarschaft bedeutet aber auch Begegnung. Deshalb besuchte die Gruppe außerdem das DRK Altenheim in Marburg und verbrachten gemeinsam mit den Senioren einen schönen Tag.

#72hfulda

Netzreporter*innen

Bilder ohne Ende sind im Rahmen der 72-Stunden-Aktion entstanden. Dank des Engagements unserer Netzreporter*innen konnten wir für die Aktion 2019 die Eindrücke aus allen Regionen des Bistums in Videos sammeln, die auf dem BDKJ Youtube Kanal anzuschauen sind. Wir sagen danke an: Andreas Frank, Jan Frankowski, Michael Herud, Charlotte Kordt, Katja Kremer, Kevin Sieg, Bernd Vogt, Sophia Wahl.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch die social wall auf der Aktionsseite des BDKJ Fulda. Wir danken allen, die fleißig unter den Hasthags #72hfulda und #72h gepostet haben.

www.bdkj-fulda.de

bdkj_fulda

BDKJ Fulda

Dirket zu den Videos:

KoKreis Bistum Fulda - Nord

KoKreis-Leitung:
Rebecca Herud, Sarah Benkner

Kokreis-Mitglieder*innen:
Michael Herud, Beate Lippert, Maximilian Schlösinger, Michelle Jestädt, Timo Sachs, Alexander von Rüden, Patrick Koczwara, Jesus Sola Requena, Michel Niemetz

Aktionszentrale:
Die Freiheit 2, Kassel

Im Norden des Bistums setzten sich bei der 72-Stunden-Aktion mehr als 370 Kinder und Jugendliche in neun Aktionsgruppen fleißig ein. Das große Gebiet des KoKreis Nord erschloss sich von Eschwege, Witzenhausen, Vellmar und Kassel bis Borken, Melsungen und Zierenberg. Lange vor dem Startschuss wurde überlegt, geplant und organisiert. Den Gruppen war es wichtig, Orte der Begegnung zu schaffen, denn für die Gruppen war der Aspekt des Zusammenkommens wichtig. In jeder Weise stand das Thema „Zusammen leben“ hoch im Kurs, wie auch ein Projekt, bei dem es darum ging, Menschen zum Lachen zu bringen. Nach einem gelungenen gemeinsamen Start mit Singen, Beten und Snacks vor der Elisabethkirche in Kassel, zogen die Gruppen mit ihren Aufgaben in ihre Orte.

Die DPSG Witta Witzenhausen gestaltete den Pfarrgarten in Hundelshausen zu einem schönen Ort des Zusammenkommens um. Mit einem Hühnerstall, einem Fühlpfad und einer Sitzgelegenheit mit Sonnensegel kann der Aufbau eines neuen DPSG Stammes in Hundelshausen starten.

In Vellmar bauten die DPSG und Jugendlichen aus der Gemeinde vor dem Jugendraum eine Terrasse zum Verweilen. Außerdem wurden eine neue Feuerstelle und passende Bänke gebaut.

Ein weiteres Bauprojekt setze die DPSG Melsungen gemeinsam mit Firmlingen der Gemeinde um. Auch hier entstand eine überdachte Sitzecke im Pfarrgarten der Gemeinde. Die Feuerstelle wurde vergrößert und erneuert, so dass nun wieder Grillabende und Gemeindeabende stattfinden können.

Am Burghasunger Berg (Zierenberg) kam es zum Großeinsatz der DPSG Wolfhagen und den Firmlingen aus dem Pastoralverbund Wolfhager Land, die alles für das Jubiläum des Heiligen Heimerad vorbereiteten. Wege wurden freigeschnitten und mit neuen Schildern versehen, ein neues Gipfelkreuz aufgestellt und die Bänke restauriert. Nun lädt diese Stätte wieder zum Pilgern auf den Berg ein.

Ein inklusives Projekt hat sich die Klasse 7c der Freiherr-vom-Stein-Schule Hessisch Lichtenau gemeinsam mit den Studierenden des Instituts für Religion der Universität Kassel vorgenommen. Gemeinsam mit den Bewohnern und Mitarbeitern der Werraland Wohnstätten für Menschen mit Behinderung in Eschwege wurde der Garten zwischen den Häusern zu einem großartigen Ort zum Verweilen gestaltet. Eine Kräuterschnecke wurde gebaut, es wurde gepflastert, gepflanzt und ein neuer Pavillon aufgestellt.

In den Werkräumen der Grundschule Borken entstanden „Gruppendynamische Spiele“, z. B. Holzrinnen, die gemeinsam mit Weihbischof Diez gleich getestet wurden. Diese Spiele sollen dem Dekanat Fritzlar zum Ausleihen für Veranstaltungen und Gruppenstunden zur Verfügung stehen.

In der Gemeinde Herz Jesu hat sich die Gruppe gemeinsam mit der KjG Kassel es sich zur Aufgabe gestellt, Menschen zum Lachen zu bringen und mit Waffeln den Tag zu versüßen. Es wurde einstudiert, gemeinsam geprobt und gebacken. In der Kinder- und Jugendeinrichtung Hafen 17 und im Altenheim fanden ein pantomimisches Bobbycar-Rennen, Märchen zum Erraten und gemeinsames Singen statt. Der Erlös aus dem Waffelverkauf kommt dem Hafen 17 zu Gute. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Bundesfamilienministerin Frau Giffey, die sich aktiv am Theaterstück beteiligte.

KoKreis Bistum Fulda - Nord

Gruppenübersicht:

- DPSG Melsungen
- DPSG Stamm Witta, Witzenhausen
- Firmlinge und Pfadfinder PV St. Heimerad
- Freiherr-vom-Stein Schule, Hess. Lichtenau
- Heilig Geist Vellmar
- Menschen zum Lachen bringen, St. Theresa (Seite 10)
- Minis Dekanat Fritzlar
- Universität Kassel

DPSG Melsungen

Ort: Jugendräume der kath. Kirche Melsungen *Anzahl:* 30 (Firmlinge/DPSG)
Projekt: Im Pfarrgarten in Melsungen entsteht eine neue überdachte Sitzgelegenheit aus Holz und eine größere Feuerstelle, die von der DPSG Melsungen und der Gemeinde für gemütliche Abende genutzt werden kann.
Das war TOPP: Nachtwanderung und Übernachtung,
Besuch von Weihbischof Diez

Freiherr-vom-Stein Schule, Klasse 7, Hessisch Lichtenau und Universität Kassel

Ort: Werraland Werkstätten Eschwege
Anzahl: 30 Schüler, 5 Studierende, 20 Bewohner und Betreuer
Projekt: Beim gemeinsamen Uni- und Schulprojekt wurde der Garten der Werraland Wohnstätten Eschwege für Menschen mit Behinderung verschönert.Beteiligt sind die Studierenden, SchülerInnen, päd. Mitarbeiter des kath. Instituts der Uni Kassel, Eltern der SchülerInnen, Arbeiter- und BewohnerInnen und MitarbeiterInnen der Werkstätten.Es wurde ein Pavillon aufgestellt, eine Kräuterschnecke gebaut, Blumenkübel bepflanzt, Wege gepflastert, Schilder aufgestellt und eine Klangecke erstellt.
Das war TOPP: SchülerInnen, Studierende und Bewohner der Einrichtung sind zusammengewachsen.

Minis Dekanat Fritzlar

Ort: Borken, Pfarrei Christkönig und Grundschule *Anzahl:* 12
Projekt: Eine Gruppe Ministrantinnen erstellte gruppendynamischen Spiele zum Ausleihen für die Pfarreien im Dekanat Fritzlar. Gewerkelt wurde im Werkraum der Grundschule Borken. Beim Besuch von Weihbischof Diez wurden die Holzrinnen mit großem Spaße und Erfolg getestet.
Das war TOPP: Besuch Weihbischof Diez

Minis Dekanat Fritzlar

DPSG Stamm Witta

DPSG Stamm Witta, Witzenhausen

Ort: Ev. Kirche Witzenhausen *Anzahl:* 50
Projekt: Der Stamm Witta aus Witzenhausen hat im Pfarrgarten des Ev. Pfarrhauses Hundelshausen einen Platz der Begegnung erstellt. Es wurde ein Hühnerstall gebaut, eine Sitzecke mit Sonnensegel aufgestellt und ein Fühl Pfad errichtet. Der Garten soll dazu dienen den Grundstein zu Neugründung eines DPSG Stammes in Hundelshausen zu sein.
Das war TOPP: Großes Fest im Garten mit der Gemeinde und Start für einen neuen Stamm

Heilig Geist Vellmar

Heilig Geist, Vellmar

Ort: Heilig Geist Vellmar *Anzahl:* 30
Projekt: Flächen der Gemeinde werden für die Jugend umgestaltet und umfunktioniert, sodass eine Sitzgelegenheit und eine neue Feuerstelle entstehen. Außerdem bekommt der Jugendraum eine Terrasse.
Das war TOPP: Erste Nutzung der Feuerstelle, Besuch von OR Thomas Renze

PV St. Heimerad

Firmlinge und Pfadfinder PV St. Heimerad

Ort: Hasunger Berg, Zierenberg-Burghasungen *Anzahl:* ca. 100
Projekt: „Der Berg ruft“: Der Hasunger Berg wird für die diesjährigen Jubiläumsfeierlichkeiten startklar gemacht (vor 1000 Jahren hat hier der Heilige Heimerad gewirkt und wurde hier auch begraben). Das hölzerne 5-Meter-Gipfelkreuz wurde ersetzt, Ruhebänke und Picknicktische
Das war TOPP: Abschlussmesse auf dem Berg mit Diözesanjugendpfarrer Alexander Best

72 Stunden und mehr...

Vielfältige Angebote des BDKJ Fulda

Der BDKJ Diözesanverband Fulda ist einer von 26 Diözesanverbänden in Deutschland und umfasst 6.300 Mitglieder, die in zehn Jugendverbänden organisiert sind. Im BDKJ und seinen Mitgliedsverbänden wird die Kinder- und Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und demokratisch verantwortet.

Die Schwerpunkte des BDKJ finden sich in der Maxime "katholisch. politisch. aktiv." wieder. Damit vertritt der BDKJ Fulda die Interessen seiner Mitgliedsverbände in Kirche, Politik und Gesellschaft.

Unsere Jahresangebote umfasst:

- Schulung und Fortbildung (Gruppenleiterkurse, Erste-Hilfe-Kurse, Musikworkshops, Präventionsschulungen, Alles, was Recht ist)
- Ferien und Freizeit (Zeltlager, Integrative Freizeiten, Pilgertage, Sport und Action, Adventswochenenden)
- Gottesdienst und Gebet (BDKJ-Jugendgottesdienste)
- Ministranten und Sternsinger (Diözesane und regionale Minitage, Sternsingeraussendung)
- Politische Bildung (Bildungsurlaub, Jugendpolitik, Jugenforum Bistum 2030)
- Events und Veranstaltungen (Friedenslicht, 72-Stunden-Aktion)

KoKreis Bistum Fulda - Süd

KoKreis-Leitung:
Paul Kowalski

Kokreis-Mitglieder*innen:
Roswitha Ferfers, Marie Chowanietz, Karin Glöckner

Aktionszentrale:
Jugendreferat Hanau

Gruppenübersicht:

- *Die Horwischer*
- *Firmlinge & Minis, Biebergemünd Kassel*
- *Firmlinge & Minis & Pfadfis, Wirtheim*
- *Jugend St. Elisabeth, Hanau*
- *Lamboys and girls*
- *Messdiener Somborn & Hasselroth*
- *Minis Jossgrund/Mernes*
- *Pastoralverbund „Kirche am Fluss"*
- *Pastoralverbund St. Raphael*
- *Stadtpfarrei Hanau & friends*

Die Horwischer

Die Horwischer

Ort: Seiffert Kapelle Freigericht- Horbach *Anzahl:* 20
Projekt: Sanierung des Innenraums; Bau eines Podestes für die Marienfigur; Sanierung und Befestigung der Fassade; Vorplatz erneuern; Beleuchtung; Naturschutz: Wildblumen und Insektenhotel errichten
Das war TOPP: Maiandacht der Jugendlichen an der Seiffert-Kapelle

Firmlinge & Minis, Biebergemünd Kassel

Firmlinge & Minis, Biebergemünd Kassel

Ort: Pfarrei St. Johannes Nepomuk, Kassel
Projekt: Neugestaltung des Innenhof im Pfarrheim mit Wandgemälde, Sitzgruppen aus Holzpaletten, Insektenhotels, Nistkästen

Firmlinge, Minis, Pfadfis Wirtheim

Firmlinge & Minis & Pfadfis, Wirtheim

Ort: Pfarrei St. Peter und Paul, Wirtheim *Anzahl:* 25
Projekt: Aktion rund um die Kirche Wirtheim (Grünanlagen, Gestaltung der Weidenkapelle, Wege verbessern, Insektenhotel)

Jugend St. Elisabeth

Jugend St. Elisabeth, Hanau

Ort: Hanau *Anzahl:* 16
Projekt: 1. Baut vier Hochbeete: Je zwei auf dem Gelände des Johannes-Steubner-Hauses und auf dem Kurt-Schumacher-Platz.
2. Bezieht vor Ort die Bewohner des Johannes-Steubner-Hauses und die Mitglieder des Weststadtbüros nach Möglichkeit ein.
3. Mit den Bewohnern des Johannes-Steubner-Hauses trefft Ihr Euch auch zu den Mahlzeiten.
4. Am Sonntag organisiert Ihr für die Bewohner des Johannes-Steubner-Hauses ein Treffen mit der Pfarrgemeinde.

Lamboys and girls

Lamboys and girls

Ort: Lamboy Park / Spielplatz Kita Hl. Geist *Anzahl:* 20
Projekt: 1. Führt am Samstag lustige Wettspiele mit Menschen mit Handycap aus der Feuerbachstraße durch.
2. Bereitet den Ablauf für Samstag und Sonntag am Freitag vor.
3. Findet einen passenden Titel für eure Aktion
4. Gestaltet ein Abschiedsfest mit der Gemeinde am Sonntag von 14-16 Uhr.

Somborn & Hasselroth

Messdiener Somborn & Hasselroth

Ort: KiTa Neuenhasslau *Anzahl:* 60
Projekt: Palettensitzbänke erstellen, Barfußpfad anlegen, Gartenhütte streichen, Blumenbeet anlegen

Minis Jossgrund/ Mernes

Minis Jossgrund/Mernes

Ort: Pfarrei St. Martin, Jossgrund *Anzahl:* 50
Projekt: Bau von 2 Insektenhotels und Erstellung eines Blühstreifens

Pastoralverbund „Kirche am Fluss“

Pastoralverbund „Kirche am Fluss“

Ort: Großauheim, Großkrotzenburg *Anzahl:* 30
Projekt: 1. Studiert das Singspiel „Jona“ ein, näht dazu Kostüme und baut Kulissen!
2. Führt das Singspiel bei der Generalprobe am Samstag im Pfarrheim St. Jakobus in Großauheim auf!
3. Lasst das Singspiel noch einmal erklingen bei der Aufführung in der Laurentiuskirche in Großkrotzenburg!
Das war TOPP: Aufführung in der Laurentius Kirche Großkrotzenburg mit Weihbischof Dietz

Pastoralverbund St. Raphael

Ort: Gründau-Rothenbergen *Anzahl:* 10

Projekt: Wir stellen ein Insektenhotel in Form einer Kirche her

Stadtpfarrei Hanau & friends

Ort: KiTa Mariae Namen, Dechant-Diel-Haus, Hanau

Anzahl: 20

Projekt: 1. Lasst den Jugendraum im Dechant-Diel-Haus in neuem Glanz erstrahlen

2. Schenkt der Kita Mariae Namen eine Kinder-Werkstatt

DAS SPIEL ZUR AKTION: KUBB 72

Das Draußen-Spiel für alle Generationen und Gruppengrößen: Kubb 72 besteht aus 12 Holzkubbs, die mit einem Wurfholz abgeworfen werden müssen. Wer zuerst auf genau 72 Punkte kommt, hat gewonnen.

Zusammen mit Spielregeln und Punkteblock gibt es das Spiel im praktischen Leinenbeutel.

Alles hergestellt von „CARISMA“, einer Werkstatt für psychisch Beeinträchtigte in Fulda.

Kosten: 25,- Euro

Bestellung unter 72stunden@bistum-fulda.de, solange der Vorrat reicht.

KoKreis

KjG (Katholische junge Gemeinde)

KoKreis-Leitung:
Carolin Breunung
Kokreis-Mitglieder*innen:
Kaja Möller, Alexander Ruppert, Natalie Geipel, Mario Lukes
Aktionszentrale:
Faulhaberstraße 63, Bad Orb

Für etwa 200 KjG-Engel in sieben Aktionsgruppen und dem KoKreis ging es rund bei der 72-Stunden-Aktion. Voller Motivation und Energie stürzten sie sich in die Vorbereitungen und vor allem Umsetzung der Projekte.

Im Vorfeld wurde schnell deutlich, dass sich alle Gruppen handwerklich betätigen möchten und verschiedene Bauprojekte umsetzen möchten. Hoch im Trend waren dabei insbesondere Palettenmöbel aber auch Relax-Liegen und Sitzbänke aus Baumstämmen. Neben dem handwerklichen Tatendrang wurde eindeutig ein weiterer Aspekt verfolgt. Alle Gruppen hatten zum Ziel, mit ihrem Tun einen Treffpunkt für die Gemeinschaft zu erschaffen oder zu verschönern, um Menschen zusammenzubringen und zum gemeinsamen Verweilen und Leben einzuladen.

Aktionszentrale des KoKreises KjG

Die KjG Bernbach brachte den Pfarrgarten auf Vordermann, gestaltete Insektenhotels und fertigte besagte Palettenmöbel an. Darüber hinaus bauten sie einen sensationellen Outdoor Pizzaofen, der nun den Pfarrgarten noch ein bisschen schöner macht und zum gemeinschaftlichen Schlemmen einlädt.

Palettenmöbel wurden auch in Gelnhausen Höchst bei KjG und der Pfarrei St. Wendelin gebaut und in der frisch renovierten Sitzecke am Pfarrhaus aufgestellt. Gruppenstunden im Freien oder gemütliches Beisammensein an lauen Sommerabenden sind nun noch besser möglich. Außerdem war die Gruppe spirituell unterwegs, stellte naturbelassene Holzkreuze her und errichtete diese auf dem Kreuzweg der Gemeinde.

In Bad Soden wurden schwere Geräte aufgefahren, denn die KjG pflasterte am pfarreieigenen Gemeindezentrum einen neuen Platz und zimmerte neue Sitzbänke aus halbierten Baumstämmen. Der Platz dient zukünftig als Grillstelle und fand seine Vollendung in der künstlerischen Gestaltung der umliegenden Wände.

Besinnlich waren die Messdiener*innen St. Martin und die KjG Bad Orb am Molkenberg unterwegs. Sie erschufen inhaltlich und gestalterisch einen Besinnungspfad. Perfektioniert wurde das Gesamtbild durch die neu gebauten Relax-Liegen und lädt zum Verweilen ein.

Eine last minute Gruppe meldete sich in Kassel mit einem Nicht-Bauprojekt an. Zusammen mit der Pfarrei Herz Jesu war die Aktionsgruppe KjG Kassel aktiv. Sie backten internationale Leckereien, verteilten diese gegen Spenden und führten in der Kinder- und Jugendeinrichtung „Hafen 17“ ein Mitmachtheater auf. Auch ganz ohne Bauprojekt hinterließ dieses Projekt deutliche Spuren in den lachenden Kindergesichtern und durch die gesammelten Spenden für den Hafen 17.

In Bieber gab es bei den Firmlingen und der KjG ein absolutes Highlight. Neben dem Bau einer Palettensitzgruppe und der Gestaltung eines Kirchenführers wurde hier eine besondere Ausstellung vorbereitet. Die Jugendlichen machten sich auf den Weg, um Bewohner*innen zu interviewen. Ob alt oder jung, gesund oder krank, zugezogen oder Urgestein, groß oder klein, Sportler*in oder Künstler*in – alle durften mitmachen. Durch die Ausstellung dieser Porträts wurde auf unvergleichliche Art die Vielfalt dieses Dorfes dargestellt, die es zu dem macht was es ist und eine tolle Gemeinschaft ermöglicht. Bei dieser Botschaft und dem Zeichen, welche Bereicherung eine solche Vielfalt sein kann lacht das KjG-Herz ganz besonders.

Zusammen mit der Diözesanleitung war der KoKreis das gesamte Wochenende unterwegs, besuchte die Aktionsgruppen, erfreute sich über die großartigen Ergebnisse und die spürbare Gemeinschaft. Auch die Gruppen waren glücklich über die Besuche aus KjG Reihen sowie von der Bistumsleitung, was als besondere Wertschätzung wahrgenommen wurde.

Gruppenübersicht:

- KjG Bad Orb
- KjG Bad Soden
- KJG Bernbach
- KjG Kassel
- Jugend St. Wendelin, Höchst
- KjG Bieber & Firmlinge (Seite 7)
  & Minis St. Martin, Bad Orb (Seite 12)

Jugend St. Wendelin Höchst

Ort: Gelnhausen Höchst *Anzahl:* 45

Projekt: An zwei Standorten wird in 72 Stunden Gutes getan: Der Pfarrgarten wird auf Vordermann gebaracht und eine Sitzecke mit Palettenmöbeln gestaltet. Außerdem werden die Stationen des Kreuzweges mit neuen, selsbtgebauten Kreuzen ausgestattet. Predigt im Jugendgottesdienst am Samstag

Jugend St. Wendelin

KjG Bernbach

KjG Bernbach

Ort: Bernbach *Anzahl:* 45

Projekt: Gemeinsam mit den Messdiener wird die KjG den Pfarrgarten der Kirchengemeinde Bernbach umgestalten. Es werden Insektenhotels angefertigt, die Toilettenanlage im Außenbereich renoviert und ein Pizzaofen gebaut.

Das war TOPP: Bau und Einweihung des Pizzaofens in toller Gemeinschaft

KjG Bad Soden

Ort: Bad Soden *Anzahl:* 35

Projekt: Umgestaltung der ungenutzten Grünfläche am Maximilan-Kolbe-Haus mit Errichtung einer Grillstelle und Verschönerung der Wände. Ziel ist es, für die Menschen in Bad Soden-Salmünster einen Ort des Zusammenkommens und der Gemeinschaft zu errichten. Unterstützt wurde die KjG Bad Soden von den Minis und den Firmlingen aus Bad Soden-Salmünster.

Das war TOPP: Gemeinsames Mittagsessen mit Bischof Gerber

KjG Bad Soden

KjG Bad Orb

KjG Bad Orb

Ort: Bad Orb *Anzahl:* 15

Projekt: Der Warturm auf dem Molkenberg ist das Wahrzeichen von Bad Orb und bietet einen atemberaubenden Ausblick über die schöne Kurstadt. In 72 Stunden baut die KjG Bad Orb neue Liegemöglichkeit aus Holz und gestaltet einen Besinnungspfad, um den Ort noch schöner zu machen und eine Ruheoase zu erschaffen.

Das war TOPP: Gemeinsames Abschlusspicknick

KjG Aktionsgruppe, Kassel

Ort: Kassel *Anzahl:* 8

Projekt: Zusammen mit der Pfarrgemeide Herz Jesu wird ein „Spaßiges Mitmach-Theater“ mit Kindern und Jugendlichen in der Kinder- und Jugendeinrichtung „Hafen 17-Treff für Kinder“ aufgeführt. Außerdem werden durch die Bereitstellung von internationalen Backwaren und Waffeln Spenden für die Einrichtung gesammelt.

Das war TOPP: Besuch der Familienministerin

KjG Aktionsgruppe

KoKreis DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg)

Und wenn Ihr nun Interesse habt, ein solches Erlebnis nicht nur alle paar Jahre bei der 72-Stunden-Aktion zu haben: dann überlegt Euch doch einfach, ob nicht ein Verband etwas für Euch und Eure Gruppe wäre, denn Jugendverbände machen vieles möglich und vieles einfacher, eben, weil man nicht alleine unterwegs ist. Wir (und die anderen Jugendverbände) freuen uns über eine Kontaktaufnahme!

KoKreis-Leitung:
Christina Dehler, Uli Ratmann

Kokreis-Mitglieder*innen:
Daniel Blasek, Frank Seidl, Jens Kordt, Andrea Scherp und weitere...

Aktionszentrale:
Wächtersbach

KoKreis DPSG bei einem der Vorbereitungstreffen

72-Stunden-Aktion 2019 - die DPSG rockt!

14 der 19 DPSG-Stämme im Bistum Fulda haben an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen. Darüber sind wir mächtig stolz und sagen ein großes „DANKE“ all denen, die sich in den Tagen engagiert haben.

Einige unserer Stämme waren in Kooperation mit anderen Gruppen aus der Pfarrei oder dem Pastoralverbund aktiv oder haben Gruppen aus dem Hintergrund unterstützt, andere Stämme waren als Projektgruppe angemeldet.

In allen Gruppen ist während der Aktion unglaubliches passiert. Vieles ist möglich in nur 72 Stunden, wenn man anpackt, loslegt, zusammenarbeitet, gemeinsam Lösungen sucht und umsetzt und einfach vertraut auf Gott und die Mitmenschen, denn – es wird schon gehen!

Manch eine oder einer wird, wenn sie oder er an einem der Projekte vorbeikommt, immer noch ein bisschen ungläubig schauen, was denn da in nur 72 Stunden entstanden ist.

Für uns als DPSG gibt es einen klaren Auftrag : die Welt ein bisschen besser verlassen, als wir sie vorgefunden haben. Und das ist im Rahmen der 72-Stunden-Aktion wieder eindrucksvoll geschehen, an vielen Orten unseres Bistums und in ganz Deutschland. Diese Projekte zeigen bleibend, was Jugendarbeit zu leisten im Stande ist.

Gruppenübersicht:

- DPSG Ahl, Salmünster
- DPSG St. Jakobus, Hünfeld
- DPSG Stamm Mirjam, Johannesberg
- DPSG Stamm St. Martin, Bad Orb
- DPSG Stamm Südwind, Maintal
- DPSG Stamm Wartbaum, Windecken
- Firmlinge Bad Soden-Salmünster
- Minis Bad Soden-Salmünster
- Stamm Funkenflug, Niederdorfelden (Seite 6)
- Stamm St. Bonifatius, Wächtersbach
- VCP Ullrich von Hutten, Wächtersbach

DPSG Stamm Südwind

DPSG Stamm Südwind, Maintal

Ort: Maintal-Dörnigheim *Anzahl:* 20
Projekt: Neugestaltung einer öffentlichen Fläche in Dörnigheim
Das war TOPP: Einweihung mit der Bürgermeisterin

DPSG St. Jakobus

DPSG St. Jakobus, Hünfeld

Ort: Hünfeld-Kirchhasel *Anzahl:* 25
Projekt: Bau eines Geräteschuppens für den Natur- und Waldkindergarten „die Haselmäuse“
Das war TOPP: das Richtfest

DPSG Stamm St. Martin

DPSG Stamm St. Martin, Bad Orb

Ort: Gemarkung Bad Orb *Anzahl:* 50
Projekt: Einrichtung eines „Grünen Klassenzimmers“
Das war TOPP: Besuch Weihbischof Diez, Reaktion auf Hilferuf nach Menschen mit Motorsäge

DPSG Stamm Wartbaum

DPSG Stamm Wartbaum, Windecken

Ort: Windecken *Anzahl:* 80
Projekt: Einrichtung von drei „Insekten-Hotspots“ in Windecken
Das war TOPP: Verbindung der drei Punkte durch einen „Wanderweg“

DPSG Stamm St. Bonifatius, Wächtersbach

Ort: Wächtersbach *Anzahl:* 100
Projekt: „Wächtersbach blüht!“
Das war TOPP: 900 Pflanzen gesetzt - Projekt auf der Wächtersbacher Messe vorgestellt

DPSG Stamm Mirjam

Stamm St. Bonifatius

DPSG Stamm Mirjam, Johannesberg

Ort: Fulda-Johannesberg *Anzahl:* 25
Projekt: Bau eines moblien Naturbeobachtungswagens
Das war TOPP: Metamorphose eines alten Toilettenwagens zum Naturbeobachtungswagen

Das Richtige für mich!

Jetzt bewerben!

BFD Der Bundesfreiwilligendienst Zeit, das Richtige zu tun.

fsj

angesagt.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Bistum Fulda

BDKJ Fulda | Paulustor 5 | 36037 Fulda
Telefon: 0661/87-396
freiwilligendienste@bistum-fulda.de
www.freiwilligendienste-bistum-fulda.de

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Fulda

Gruppe Bad Soden-Salmünster

Gemeinschaftsprojekt der
- DPSG Ahl, Salmünster,
- Firmlinge Bad Soden-Salmünster,
- VCP Stamm Ulrich von Hutten,
- Minis-Bad Soden-Salmünster,
- Passionsspiele Salmünster e.V.

Ort: Rund um Bad Soden-Salmünster und in der Kurstadt
Anzahl: 30

Projekt: Schenkt den Menschen ein wenig mehr die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, ihren Blickwinkel zu erweitern, Grenzen in den Köpfen zu überwinden und die Gemeinschaft in der schönen Kurstadt Bad Soden-Salmünster zu erleben: Kümmert euch gemeinsam um Ruhebänke in Bad Soden-Salmünster, findet, registriert und restauriert sie und hinterlasst eine Botschaft!

Das war TOPP: Wenn man seine Grenzen im Kopf überwindet, fällt das Zusammenleben nicht schwer – die große Anzahl unserer Kleingruppen, die hier Hand in Hand in einem gemeinsamen Projekt zusammen gearbeitet haben und zum Schluss die Aufgabe erfolgreich umgesetzt haben, war unser besonderes Highlight des Wochenendes und setzt uns das Ziel, auch in Zukunft eine enge Freundschaft miteinander zu pflegen, sowie für den Gedanken von Gemeinschaft und Netzwerk zu stehen – dafür stand auch unser gemeinsames Abschlussfest mit allen Gruppen Bad Soden-Salmünsters.

Gruppe Bad Soden-Salmünster

Gruppe Bad Soden-Salmünster

Gruppe Bad Soden-Salmünster

KoKreis Kolpingjugend

KoKreis-Leitung:
Melanie Möller
Kokreis-Mitglieder*innen:
keine
Aktionszentrale:
Kolpingbüro Fulda

Gruppenübersicht:
- Kolpingjugend and Friends Großentaft
- Kolpingjugend Niederklein

Unsere Gruppe in Niederklein organisierte die Kinderbetreuung und die Dekoration am hundertjährigen Jubiläum der örtlichen Kolpingsfamilie. Die vier Jugendlichen bespaßten die Kinder am Festtag zum Beispiel mit einer Button- und einer Popcornmaschine, Hüpfburg und verschiedenen Spielen, welche sie über die Diözesangeschäftsstelle ausgeliehen hatten. Bei den großen und kleinen Gästen kam das sehr gut an und so gab es ausschließlich positive Resonanz. Begleitet wurde die Aktion durch Frank Richter, der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Niederklein. Dieser fand nur lobende Worte für die Gruppe: „Es war sehr ermutigend mitanzusehen wie frisch, kreativ und vor allem mit welcher Begeisterung die 72-Stunden-Aktion trotz 100-Jahr Feier in Angriff genommen wurde. Den vier Jugendlichen, Sarah-Celine, Sophie, Isabell und Katharina gilt es ein großes Lob und herzlichen Dank auszusprechen.“ Am Freitag wurden sie vom neuen Fuldaer Bischof Dr. Michael Gerber und Philipp Dippel sowie Maria Veltum aus der Diözesanleitung der Kolpingjugend Fulda besucht. Der Bischof nahm sich viel Zeit für das Gespräch mit der Gruppe und der restlichen Niederkleiner Kolpingsfamilie im Pfarrgarten, besonders lobte er das generationenübergreifende Engagement bei Kolping.

Generationenübergreifend war auch das Motto der 72-Stunden-Aktion in Großentaft. Dort veranstaltet eine Gruppe aus 15 Kolpingjugendlichen und Messdienern im Alter zwischen 10 und 18 Jahren am Samstag einen Seniorennachmittag. Den Freitag nutzten sie um zusammen mit sieben Seniorinnen zu backen, aus deren Lieblingsrezepten erstellten sie ein liebevolles Backbuch. Auf dem Seniorennachmittag wurde den ungefähr 40 Gästen ein buntes Programm aus Gesang, Bingo und Quiz geboten. Alle Gäste hatten viel Freude und genossen den kurzweiligen Nachmittag.

Speziell beim gemeinsamen Backen kam es zu einem lockeren Austausch zwischen den Senioren und den Jugendlichen. Die Gruppe unter der Leitung von Johanna Veltum (Diözesanleitung) wurde am Freitag von Alexander Fingerhut aus dem BDKJ Vorstand und am Sonntag von Seelsorgeamtsleiter Thomas Renze besucht. „Die Aktion war herausfordernder als ich Anfangs gedacht hatte, aber als Gruppe haben wir viel geleistet. Ich würde es auf jeden Fall wieder tun“ resümierte Johanna Veltum nach Abschluss der Aktion. Abgerundet wurde die Aktion am Sonntag durch einen gemeinsamen Bibliolog zu Thema „Mich schickt der Himmel“, den unsere Diözesanleiterin Maria Veltum vorbereitete und durchführte.

Rebecca Brähler bedankte sich im Namen der gesamten Diözesanleitung bei allen Beteiligten für ihr Engagement: „Es macht mich unglaublich stolz zu sehen was Kolpingjugendliche in 72 Stunden bewegt haben. Besonders fällt mir auf, dass bei beiden Gruppen auf generationenübergreifende Projekte gesetzt wurde und was passt besser zu einem familienorientierten Verband wie Kolping.“

Kolpingjugend Niederklein

Kolpingjugend and Friends Großentaft

KoKreis Malteser Jugend

KoKreis Malteser Jugend: heute sind Stoppi und Sabiene zu Besuch

KoKreis-Leitung:
Johanna Kister
Kokreis-Mitglieder*innen:
Pascal Baumann, Gabriel Schröter, Fabiola Kaminski, Eva Schütz, Tristan Grobasch, Jonathan Zehentmaier
Aktionszentrale:
Malteser Büro Fulda

Gruppenübersicht:
- Die kreativen Nadeln
- Junior-Demenzbegleiter
- Malteser Fußballgruppe (S. 14)
- Malteser Jugend Blankenau/Hainzell
- Malteser Jugend Hauswurz
- Malteser Jugend Petersberg/Fulda-Stadt (S. 14)

„Das ist unser leben, lasst uns was bewegen“ unter diesem Motto haben 150 Kinder und Jugendliche in sechs Aktionsgruppen der Malteser Jugend, die Welt ein kleines Stückchen besser gemacht.

Ob in Pilgerzell wo die kreativen Nadeln Kinder und junge Erwachsene mit verschiedenen kulturellen Hintergründen zum gemeinsamen nähen zusammen gebracht haben oder die Juniordemenzbegleiterinnen, die mit Menschen auf dem Uniplatz über das Thema „Generationen“ ins Gespräch gekommen sind und mit Jung und Alt ein großes Begegnungscafé gefeiert haben. Ob die Jugendgruppe aus Blankenau Hainzell, welche den bei der letzten 72-Stunden-Aktion errichteten Barfußpfad renoviert hat oder die Gruppe aus Hauswurz, welche sich intensiv mit dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit beschäftigt hat. Und auch der Bau des weltgrößten Insektenhotels war ein voller Erfolg! Warum?

Das alles war nur möglich, da alle Teilnehmer*innen in ihrer Aktion ihr bestes gegeben haben! Die 72-Stunden-Aktion des BDKJs hat uns allen viel Spaß und Freude gemacht und es waren tolle und erlebnisreiche Momente. Manch eine*r ist über sich hinausgewachsen, hat neue Seiten und Talente an sich entdeckt oder läuft ab sofort ein wenig bewusster durch die große weite Welt. Auf jeden Fall sind neue Freundschaften entstanden, die in Zukunft gemeinsam noch viel Gutes tun werden.

Denn Malteser ist man niemals alleine!

Malteser Jugend Petersberg Fulda Stadt

Malteser Jugend Petersberg / Fulda Stadt

Ort: KGV Johannisau *Anzahl:* 50

Projekt: Wir haben gemeinsam mit der Malteser Fußballgruppe den Weltrekord „größtes Insektenhotel“ gebrochen! Mehr dazu findet ihr auf Seite 14!

Die kreativen Nadeln

Die Kreativen Nadeln

Ort: Pilgerzell *Anzahl:* 15

Projekt: Wir haben die Themen Mode, Nachhaltigkeit und Nähen verbunden und dabei Jugendliche und junge Erwachsene mit verschiedenem kulturellen Background zusammen gebracht. Ein besonderes Erlebnis war die große Kleidertauschparty

Das war TOPP: Der gesamte Erlös wurde an einen schwerkranken Jungen gespendet.

Junior-Demenzbegleiter

Junior-Demenzbegleiter

Ort: Cafe Malta, Malteser Geschäftsstelle *Anzahl:* 5

Projekt: In unserem Projekt wollten wir junge und alte Leute zusammen bringen und gemeinsam ein Begegnungscafé organisieren. Mit jeder Menge Spaß, Musik und Kuchen ist uns das gelungen.

Das war TOPP: Kaffee und Kuchen mit Jung und Alt und dem Bischof Dr. Michael Gerber

Malteser Jugend Blankenau/Hainzell

Malteser Jugend Blankenau/Hainzell

Ort: Barfußpfad Blankenau *Anzahl:* 15

Projekt: Der in 2009 hergestellte Barfußpfad beim Spielplatz am Bürgerhaus Blankenau wurde von den Kindern und Jugendlichen restauriert. Als Besonderheit wartet der neu gestaltete Barfußpfad mit einer Fläche aus auf die Ecke gestellten Granitsteinen sowie drei Eisenbahnschienen auf seine Besucher. Hier wurden mit Schweißtechnik die Erbauer sowie die 72-Stunden-Aktion 2019 verewigt.

Das war TOPP: Die erste Begehung des Pfades durch den Ortsvorsteher

Malteser Jugend Hauswurz

Malteser Jugend Hauswurz

Ort: Gemeindegebiete der Pfarrei *Anzahl:* 25

Projekt: Unsere Aktion stand unter dem großen Thema Nachhaltigkeit. In diesem Rahmen waren wir am Donnerstag im gesamten Dorf Müll sammeln, am Freitag besuchten wir einen Biobauernhof und lernten etwas über ökologischen Anbau und gute Tierhaltung und Samstag starteten dann auch schon die Vorbereitungen für unseren großen Flohmarkt am Sonntag.

Das war TOPP: Der große Nachhaltigkeitsflohmarkt als Abschluss der Aktion!

Schirmherr Weihbischof Diez begeistert vom Engagement der Jugend im Bistum

Zu Besuch bei vielen Aktionsgruppen

Im gesamten Bistumsgebiet wurde 72 Stunden lang geschraubt, gemalert, gekocht und geprobt, um die Welt ein bisschen besser zu machen. 72 Aktionsgruppen haben im Rahmen der 72-Stunden-Aktion gemeinschaftlich an unterschiedlichen sozialen und ökologischen Projekten gearbeitet. Das Engagement der vielen Ehrenamtlichen beeindruckte den Schirmherrn der Aktion im Bistum Fulda, Weihbischof Dr. Karlheinz Diez.

Zum Start der Aktion am Donnerstag, den 23. Mai um 17.07 Uhr nahm Weihbischof Diez an der dezentralen Auftaktveranstaltung in Hanau teil und übergab den Aktionsgruppen ihre Projektaufgaben.

Im Laufe der Aktion überzeugte sich der Schirmherr bei Besuchen der Aktionsgruppen vom vielfältigen Engagement der Jugend im Bistum. Etwa bei den Minis in Jossgrund/Mernes, die Insektenhotels bauten oder beim Besuch der Aktionsruppen in Eschwege, die einen Sinnesgarten in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung anlegten.

Im Vorfeld der Aktion nahm Weihbischof Dr. Karlheinz Diez am Kickoff der KoKreise im April teil und motivierte die Haupt- und Ehrenamtlichen für die Aktion. Gleichzeitig konnte er sich damals über den aktuellen Stand der Vorbereitungen informieren.

Weihbischof Dr. Karlheinz Diez zu Gast bei den Minis in Jossgrund/Mernes

Selfie mit dem Weihbischof bei der Auftaktveranstaltung in Hanau

Grußwort von Volker Bouffier

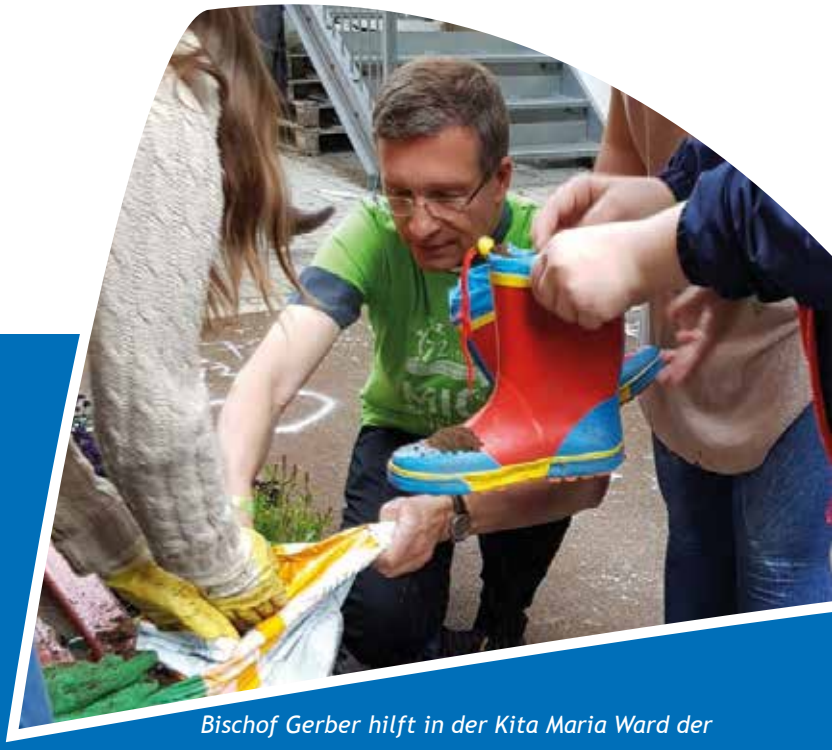
Ministerpräsident Schirmherr der Aktion in Hessen

Der BDKJ Hessen konnte Ministerpräsidenten Volker Bouffier als Schirmherr für die Aktion gewinnen. In seinem Grußwort an die engagierten Kinder und Jugendlichen findet Bouffier anerkennede Worte und wünschte der Aktion einen guten Verlauf. Neben der ideellen Unterstützung durch den Ministerprässidenten unterstützte die Staatskanzlei die Aktion mit einer finanziellen Spende, die den Aktionsgruppen zugute kam. Der BDKJ Vorstand dankt dafür und auch für die gute Zusammenarbeit.

In Hessen nahmen insgesamt mehr als 6000 Kinder und Jugendlichen in 235 Aktionsgruppen an der Aktion teil.

Foto: Hessische Staatskanzlei

DANKE!



Bischof Gerber hilft in der Kita Maria Ward der J-GCL beim Bepflanzen von Gummistiefeln

Jugendliche gaben Zeichen der Solidarität

Bischof Gerber würdigt den Einsatz der Aktionsgruppen

Große Anerkennung und Dank gab es vor, während und auch nach der Aktion von Bischof Dr. Michael Gerber. Anlässlich des Bonifatiusfestes am 02. Juni 2019, eine Woche nach der 72-Stunden-Aktion, lud er alle Teilnehmenden auf den Domplatz ein. In seiner Predigt würdigte er das Engagement der Aktionsgruppen im Bistum Fulda mit folgenden Worten:

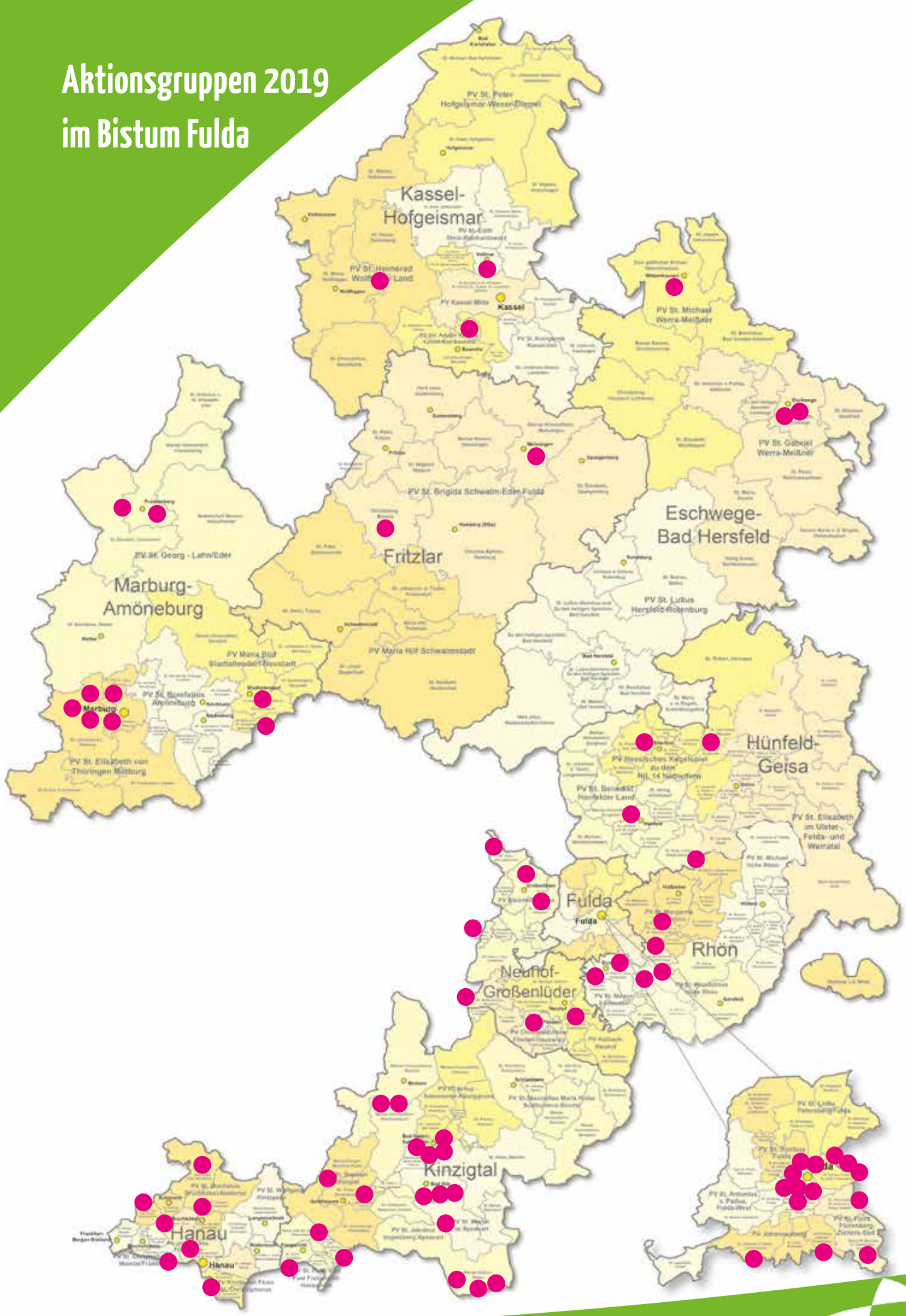
„Ich bin sehr dankbar, dass sich dabei auch die Vielfalt der kirchlichen Jugendarbeit in unserem Bistum gezeigt hat. Ich bin dankbar für die jungen Menschen, die in ganz unterschiedlichen Verbänden, geistlichen Bewegungen und bei den Messdienern organisiert sind. Die Kirche lebt durch Euch, und Eure Vielfalt bereichert uns entscheidend.“ Die Vielfalt könne da ihre prägende Kraft entfalten, wo man einander in seiner Unterschiedlichkeit im Blick habe und die eigenen Wege „unter den gleichen Stern gestellt“ wisse.

Die Jugendlichen hätten in einer Zeit, da man sich um das Auseinanderdriften der Gesellschaft und des Kontinents sorgen müsse, ein „bemerkenswertes Zeichen der Solidarität“ gesetzt. Der Bischof verwies auf generationenübergreifende Projekte zwischen Jugendlichen und Demenzkranken, an Projekte, in die jugendliche Geflüchtete aktiv einbezogen waren, ökumenische Projekte sowie Projekte zugunsten der Schöpfung. Damit seien sie sehr nahe gewesen am Wirken des heiligen Bonifatius und seiner Gefährten.

Bischof Gerber betonte mit Blick auf das Interesse der Erwachsenen an dem, was die Jugendlichen taten: „Ein ehrliches Interesse aneinander kann ein Klima des Wachstums schaffen. Das war bei Bonifatius so und das ist auch heute noch so.“

Foto: A. Müller / Bistum Fulda

Aktionsgruppen 2019 im Bistum Fulda



Mehr zu Angeboten des BDKJ Fulda unter www. bdkj-fulda.de

BDKJ Bund der Deutscher Katholischen Jugend Diözesanverband Fulda